

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 102.

Dienstag den 2. Mai

1882.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Goldgasse

und

Metzgergasse.

Reichassortirtes Lager

in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren

zu billigen, festen Preisen.

Eigene Werkstätte

für Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen aller Art, Vergoldung, Versilberung etc. etc. 8721

Damen-Mäntel-Specialität.

Gr. Burgstrasse
No. 3.

Neubau vier Jahreszeiten,

Gr. Burgstrasse
No. 3.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Eine Parthie schöne Sommer- und Regen-Mäntel

zu ermässigten Preisen.

E. Weissgerber, vormals C. von Thenen.

9990

Für Confirmanden

empfehle: Corsetten, Strümpfe, gestickte Unterröcke und Hosen, Taschentücher, Mull für Kleider, Krausen und Plisse's, Aragen und Manschetten, Barben, Schleifen, Handschuhe, Maiblumen, Myrthen- und Kerkentränze, Schleiertüll, Hosenträger, Aragen- und Manschettenknöpfe in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

4599

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

Qualitäts-Cigarren

in Fehlfarben zu 5 Mark und 6 Mark pro 100 Stück empfiehlt als wirklich fein und äußerst gehaltvoll
A. F. Knofeli, Langgasse 45.

Das

Lebensmittel-Untersuchungs-Amt

(30 Schwalbacherstraße 30)

ist täglich von 9-5 Uhr für Jedermann geöffnet.

10058

Schmitt.

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9

empfehle reichhaltigste Auswahl in Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel und Betten, sowie compl. Einrichtungen zu den billigsten Preisen unter Garantie.

6802

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlaffortirten Grabstein-Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.

9837

Fran C. Jung Wwe.

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke tau: 1. St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung, Hofmarkt 6, in Frankfurt a. M. (No. 5805) 196

Getragene Hosen und Stiefel

kauft zu den höchsten Preisen
102

Wilhelm Münz, Mehrgasse 30

Abreise halber sind gut erhaltene Möbel zu verkaufen.
Näheres Adelhaidstraße 42, 3. Stock. 10634

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Allen Denen, welche unserer unergelichen Mutter,
Schwester, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Helene Linck Wwe.,

während ihres Leidens hilfreich zur Seite gestanden haben,
sowie auch Jenen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte
geleiteten, insbesondere Herrn Pfarrer Köhler für seine
trostreiche Grabrede, statten wir hiermit unseren tiefgefühl-
ten Dank ab.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Eduard Linck.

Wiesbaden, den 1. Mai 1882.

10568

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
dem Tode unseres geliebten, nun in Gott ruhenden Kindes
den innigsten Dank.

Wiesbaden, den 1. Mai 1882.

10452

Jean Martin und Frau.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Täschchen mit 3 Beisarten zum Curjaale,
auf den Namen v. Friedrichs lautend. Dem Wiederbringer
eine Belohnung Moritzstraße 5, II. 10643

Eine Schildpatt-Vorguetten auf der Sonnenbergerstraße
verloren. Abzugeben Sonnenbergerstraße 54. 10657

Verloren eine silberne Uhrkette. Abzugeben gegen
Belohnung Schwalbacherstraße 53. 10692

Am Sonntag auf dem Wege nach Sonnenberg ein goldener
Bleistift verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung
Hirschgraben 22 bei Knoll. 10723

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus in bester Geschäftslage ist Familienverhält-
nisse halber zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in
der Expedition d. Bl. 10673

Haus mit Läden in bester Fremden-Verkehrs-
Lage, wenn solider Käufer, bei kleiner Anzahlung
und günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off.
unter P. K. in der Exped. d. Bl. erbeten. 10754

Ein Landhaus mit Nebenhaus, in gutem Stande,
und Garten, 33,000 Mark. Offerten unter B. C.
befördert die Expedition. 10751

Villa, Parkstraße, zu billigem Kaufpreis wegen
baldigem Wegzug. Offerten unter V. P. befördert
die Expedition d. Bl. 10753

Ein altes Geschäft im guten Zuge, mit feiner
Kundschaft, auch für eine Dame passend, ist für
12,000 Mark zu haben. Gef. Adressen sub W. C. 843
an die Expedition d. Bl. erbeten. 10711

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Ein Sopha, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, 1 Wasch-
sack von Zink, 1 bl. Waschgarnitur billig zu verkaufen
Hermannstraße 8, I. 10678

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein israelitisches Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle
als Lehrmädchen in einem hiesigen Geschäft. Näheres
Michelsberg 9, 1. Stock. 10731

Ein starkes Mädchen sucht Stelle für Nachmittags, um eine
Kranke auszuführen oder auch zu Kindern. Näheres Dranien-
straße 11, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 10710

Ein braves Mädchen vom Lande, welches das Weißzeugnähen
gründlich versteht, sucht Beschäftigung oder Stelle als Haus-
mädchen in einer kleinen Familie. R. b. L. Dörner, Häfnergasse 11. 10714

Ein 15 Jahre altes Mädchen, welches im Nähen bewandert
ist, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 14, Hinterhaus. 10718

Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, sucht sofort Stelle. R. H. Schwalbacherstr. 9, B. r. 10714

Ein Mädchen, das alle häusliche Arbeiten versteht, sucht
sofort Stelle. Näheres Rheinstraße 38. 10712

Ein anständiges Mädchen mit meh-
rjährigen, guten Zeugnissen, welches sehr
gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht auf
gleich Stelle. Näheres Friedrichstraße 35, Hinter-
haus, 1. St. 10677

Zwei ordentliche Dienstmädchen, welche hier noch nicht gedient
haben und langjährige Zeugnisse besitzen, suchen Stellen durch
Th. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 10708

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die
Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Weggar-
gasse 15 im Schützen. 10709

Empfehle: Gouvernanten, Jungfern, Bonnen Köchinnen, Hand-
u. Kindermädchen, Mädchen, welche bürgerl. kochen können, Dien-
stlicher, Hausburschen u. Th. Linder, Faulbrunnenstr. 10.

Ein israel. Mädchen, welches gutbürgerl. kochen
kann und Hausarbeit übernimmt, sucht auf 15. Mai
eine Stelle d. Frau Stern's Bur., Manerg. 13, 1 St. 10741

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle in einer
kleinen Familie. Näh. Wellrichstr. 40, Seitenbau, 2 St. 10741

Ein braves Mädchen aus achtbarer Familie
sucht zum 6. Mai oder auch später unter be-
stimmten Ansprüchen eine Stelle als Hausmädchen oder auch
als Mädchen allein bei einer kleinen Familie. Näheres bei
Herrn Pflug, Wellrichstraße 3, Hinterhaus. 10729

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen,
waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich ver-
steht, sucht Stelle. Näheres im Paulinen-Stift. 10738

Ein 16 Jahre altes Mädchen, das alle häusliche Arbeiten
versteht, sowie etwas kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen
Haushalt. Näheres Emserstraße 36 im Seitenbau. 10739

Une demoiselle de la Suisse française, qui a enseigné
d'une école primaire, désire se placer soit dans un pensionnat
pour l'enseignement soit comme gouvernante. Bons certi-
ficats. S'adresser aux initiales K. W. poste restante
Wiesbaden. 10737

Hotelzimmermädchen, ein einfach gediegenes, mit sehr
guten Zeugnissen sucht Stelle d. Ritter, Webergasse 15. 10764

Stellen suchen: Perfekte und angehende Kammer-
jungfern, Bonnen, feine und
einfache Hausmädchen, mehrere starke, einfache Mädchen, zu
aller Arbeit willig, durch Ritter, Webergasse 15. 10764

Ein geb. j. Mädchen (Nordb.), welches gut nähen und bügeln kann,
f. Stelle als Bonne od. fein. Hausmädchen. Selbige würde auch eine
Stelle in einer Conditorei annehmen. Näh. Häfnergasse 15. 10746

Eine gebildete, junge Dame aus Norddeutschland, Tochter
eines Arztes, sucht Stellung als Gesellschaftsdame oder zur
Stütze der Hausfrau. Näheres in der Expedition. 10747

Ein Zimmermädchen mit 3jähr. Zeugnissen und eine tüchtige Herrsch. Köchin suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 10760
Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich eine Stelle als Hausmädchen oder als Pflegerin eines kleinen Kindes. Näheres Kirchhofsgasse 7, 1. Stock. 10748

Eine Haushälterin (Norddeutsche), welche die feine Küche durchaus versteht und die besten Atteste besitzt, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5 („Germania“). 10760

Ein anständ. Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als **besseres Handmädchen**. Näheres im Paulinenstift. 10736

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, die Küche versteht und mit Kindern umzugehen weiß, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, baldigst Stellung. Dasselbe würde auch als Mädchen allein in eine ruhige Familie gehen. Näheres bei C. Breidt, Webergasse 34. 10743

Mehrere tüchtige Mädchen für alle Arbeiten suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5 („Germania“). 10760

Personen, die gesucht werden:

Eine gute Friseurin wird gesucht in der „Villa Clara“, Grubweg, Nerothal. 10687

Gesucht

eine tüchtige Verkäuferin in eine Schweinemetzgerei. Näheres Expedition. 10704

Ein Mädchen zum Weißzeugnähen in's Haus gesucht. Näheres Marktstraße 27. 10758

Ein junges Mädchen zu einem siebenmonatlichen Kinde für den Nachmittag gesucht. Näh. Walramstr. 2, 2 Tr. links. 10691

Ein junges, reinliches Mädchen wird für Morgens gesucht Langgasse 9, 2 Treppen. 10701

Hausmädchen nach auswärts f. **Linder's Bureau**. 10708

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht. Näh. Expedition. 10729

Kellnerinnen gesucht d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 10708

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, findet guten Dienst Dranienstraße 23, 2 Tr. 10727

Gebühte Kleidermacherin gesucht Schwalbacherstraße 34, Parterre rechts. 10685

Ein Mädchen kann d. **Bügeln** erlernen Adlerstraße 21. 10683

Servirfräulein gesucht d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 10708

Eine unabhängige Frau oder Mädchen gesucht Schillerplatz 4, 2 Treppen hoch. Zu melden zwischen 1 und 2 Uhr. 10713

Dienstmädchen gesucht d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 10708

Ein tüchtiges, erfahrenes Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches serviren und nähen kann, wird auf sogleich oder zum 10. Mai gesucht in der „Villa Clara“, Grubweg, Nerothal. 10688

Ein starkes Mädchen, welches zu jeder Arbeit willig ist, kann sofort eintreten. R. Restaurant „Bierstadter Felsenkeller“. 10705

Ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht **Adolphsallee 2**. 10703

Geht eine Weißzeugbeschieferin, 1 Kammerjungfer und 2 perfekte Köchinnen. Stellen suchen bessere Haus- und Kinder- mädchen durch **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 21. 10783

Geht ein feineres Hausmädchen und ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter A. L. 333 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10716

Gesucht 1 Haushälterin, 1 Kaffeeköchin, Restaurations- u. Herrschaftsköchinnen, sowie Mädchen für allein d. **Wintermeyer's Stellenbureau**, Häfnerg. 15. 10745

Gesucht: Eine tüchtige Restaurations-Köchin auf gleich, ein starkes Hausmädchen, eine Köchin auf ein Gut, eine feine bürgerliche Köchin und ein starkes Landmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10760

Ein reinliches Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und die feine bürgerliche Küche gründlich versteht, wird gesucht Adolphsallee 27, 1. Stock. 10750

Ein gefestetes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 10782

Eine tüchtige Weißköchin, sowie eine gewandte Kaffeeköchin gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 10764

Geht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und ein Mädchen für allein. Näh. Maurergasse 21, 2 Tr. h. 10762

Perfekte Hotelköchin gegen hohes Salair gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 10764

Köchinnen finden gute Stellen d. **Linder's Bureau**. 10708

Gesucht ein mit guten Zeugnissen versehener, lediger Badmeister, welcher etwas französisch spricht, in gute, dauernde Stelle nach auswärts durch **Ritter**, Webergasse 15. 10763

Ein starker Junge gesucht Moritzstraße 12. 10693

Musläufer gesucht

bei **Jean Martin**, Langgasse 47. Eintritt kann sofort erfolgen. 10719

Tüchtige Sac-Arbeiter suchen **Gebrüder Ulrich**. 10734

Gärtnergehilfe, welcher im Blumen- und Gemüsebau bewandert ist, sucht **Weismantel**, **Wellriethal**. 10702

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern, etwas Garten erwünscht, im südlichen Stadttheile zu mieten gesucht. Gef. Anerbieten mit Preisangabe sub + O. L. in der Exped. erbeten. 10682

Angebote:

Bleichstraße 21 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 10715

Emserstraße 77 ist eine Wohnung von 2—3 oder auch 5 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 10698

Friedrichstraße 57 ist ein Dachlogis, bestehend aus zwei Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 10700

Geisbergstraße 10, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 10789

Hellmündstraße 1 im Seitenbau ist ein gut möblierter, freundliches Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10688

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12, ist am 1. August miethsrei. Näheres bei Gärtner Sachsenweger, gegenüber der Villa. 10699

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 10686

Walramstraße 23a, 1. Etage, ist ein möblierter Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10735

Wellriethstraße 6 ist auf 1. Juli eine abgeschlossene, schöne Frontparterre-Wohnung mit zwei geraden Zimmern zu vermieten und täglich zwischen 10 und 3 Uhr anzusehen. Näh. bei G. Kaus daselbst. 10761

Wellriethstraße 20 ist ein unmöblierter Parterrezimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 10671

Wellriethstraße 21 ist eine Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10717

Ein fein möblierter Zimmer kann billig abgegeben werden. Näheres Expedition. 10728

Eine Dachstube mit Bett zu verm. Adlerstr. 20, Seitenb. 10725

Villa, möbliert, mit Garten zu vermieten. Offerten unter M. G. nimmt die Exped. entgegen. 10752

Bel-Etage, möbliert, in einer schön gelegenen Villa mit Garten zu vermieten. Offerten unter H. H. befordert die Expedition d. Bl. 10756

Villa zum Alleinbewohnen, schöne Lage, zu vermieten. 3000 Mark. Offerten unter L. E. bef. die Exped. 10755

In einer gebildeten Familie in **St. Goarshausen** am Rhein finden 2—3 Damen oder eine Familie **Pension** während der Sommermonate. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 10724

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Preismedaillen:
London 1862.
Paris 1867.

Goldene Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. Berlin 1873.

Fortschritts-Medaille Wien 1873.

Preismedaillen:
München 1876.
Philadelphia 1876.

W. SPINDLER,

ETABLISSEMENT FÜR FÄRBEREI UND REINIGUNG
von Herren- und Damen-Garderoben,

Berlin C., Wallstrasse 11—13 und Spindlersfeld bei Cöpenick.

Annahmestelle in Wiesbaden bei Aug. Weygandt, 8 Langgasse 8. 8298

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. Mai Vormittags
9^{1/2} Uhr werden im Auktionsaale

6 Friedrichstraße 6

1 Chaise longue mit Lederbezug, 1 Bettstelle mit
Ehrungsrähme und Seeegrasmatrake, 1 zwei-
thüriger Kleiderschrank, 1 tannene Bettstelle,
2 Goldspiegel, 1 Sopha, 2 Waschtische, 1 Kom-
mode, 3 eiserne Bettstellen, 3 große Schmetter-
lingskasten mit Glascheiben, 1 großer Arbeits-
tisch, 4 Blumentische, 1 Standuhr, 2 große
Zimmerteppiche, Läufer, Gallerien, 1 Kinder-
stühlchen, Bettwerk, sowie 4 Körbe Porzellan,
als: Tassen, Teller, Caneiers, Kaffee- und
Milchkannen etc. (austrangirt aus einem Hotel)

gegen gleich baare Zahlung öffentlich
versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

42

Wohnungs-Veränderung.

Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Kundschaft
zur Nachricht, daß sich meine Wohnung und Werkstätte
von jetzt ab

Manergasse 12

befindet. Indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Wohlwollen
bestens danke, bitte ich, dasselbe mir auch ferner zu bewahren,
Hochachtungsvoll

K. Knepfel, Tapezirer,
Manergasse 12.

P. S. Bestellungen werden wie früher Mehrgasse 24 im
Kurzwaarengeschäft entgegengenommen. 10695

Elastisch gehakelte Crochet-Unterjacken,
das Beste, was bis jetzt in Gesundheits-Unterjacken existirt.

Alleinige Niederlage des gesetzlich geschützten Fabrikats bei
August Weygandt,

10418 8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Mehrere

neue und sehr schöne Kinderwagen, Sitz- und Lieg-
wagen, bestes Schmetzer'sches Fabrikat, gelegheits-
halber billig zu verkaufen.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
Galanterie- und Spielwaren-Magazin. 10651

Türk. Tabake und Cigaretten

sind frisch eingetroffen bei
10720

J. C. Roth, Langgasse 31.

Loose à 1 Mark

zum Besten der Wiederherstellung der Schlosskapelle
in Cronberg, veranstaltet vom „Tannus-Club“ am 15. Mai
empfiehlt F. de Fallois, Hoflieferant,
10759 20 Langgasse 20.

3öpfe, Locken, Chignon's, Bouquet's, Uhrketten
und Saarringe werden billig angefertigt. Aus
selbstverfertigte Handarbeit, wovon sich ein Jeder selbst
überzeugen kann.

J. Muth, Ellenbogengasse 10.

Alten Ingelheimer Rothwein, Flasche Mark 1,35.
10757 Schmittus, Rheinstrasse 50.

Die Niederlage des so beliebten

Niederlahnsteiner Brodes

aus der Bäckerei von M. Wambach in Niederlahnstein
befindet sich bei
10462 Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Die Wiesbadener

Gießerei & Maschinen-Fabrik August Zintgraff,

43 Dohheimerstraße 43,

empfiehlt alle in das Gießereifach gehörende Artikel, als:
Säulen wie Stützen jeder Art, Balkons, Veranda's,
Grabgeländer, Rahmen mit Platten und Rosten, gerad-
lose Wasserabschlüsse, Sammelkasten, gerade und
Wendeltreppen jeder Größe, Pumpen, Pferdehals-
Einrichtungen, Mählwerke, Walzwerke für Badener
fabrikation, Futterschneidmaschinen, Häckselschneider,
Dichtwurzmühlen, Jauchepumpen etc.

Preise billigst. Zeichnungen und Kostenanschläge gratis.
Gießerei in Messing, Rothguß und Composition-
metall. 10723

In Wiesbaden befindet sich die alleinige Nieder-
lage von Hessel's rühmlichst bekanntem

Japan. Hühneraugenpulver

nur bei Ed. Rosener, Kranzplatz 5. — Preis
à Dose Mark 1, welcher Betrag bei Nichterfolg
zurückerstattet wird. 10749

Campher,
Naphthalin,
Mottenpulver,

empfiehlt

Insectenpulver,
Schwabenpulver,
Wanzenintinctur

E. Möbus, Tannusstraße 25. 10740

Ein Confirmanden-Rock und -Hose, sowie ein gut er-
haltener Kinderwagen billig zu verkaufen Römerb. 7. Stß. 10656

Ein noch guter Kinderwagen zu verkaufen Röderstraße
No. 6 im Hinterhaus. 10744

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Der Casino-Vorstand besteht jetzt aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Director: Herr Vergrath Siebeler.
- 2) Literarischer Commissär und Stellvertreter des Directors: Herr Regierungsrath Schellenberg.
- 3) Deconomischer Commissär (für die Hausverwaltung): Herr Rechnungsrath Goebell.
- 4) Deconomischer Commissär (für die Kellerverwaltung): Herr Rechnungsrath Stahl.
- 5) Secretär: Herr Dr. phil. Borgmann.
- 6) Rechner: Herr Rentner W. Cripp.

Wiesbaden, im April 1882.

Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Sonntags Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

137

Deutschkatholischer Religions-Unterricht.

Wiederbeginn desselben in dem bisherigen Lokale in der Marktschule Mittwoch den 3. Mai Nachmittags 2 Uhr. 10721

Erklärung.

In Sachen des in der Möbelfabrik Bembé ausgebrochenen Schreiner-Strikes hat der Vorstand des hiesigen Verbandes der Möbelfabrikanten und Schreinermeister eine Commission erwählt, um die Lohnverhältnisse resp. die Accordpreise der in Arbeit als auch der auf Lager befindlichen Möbel und Bauarbeiten zu prüfen; dieselbe war am gestrigen Tage an genanntem Plage und gibt hiermit öffentlich folgende Erklärung ab:

Die Preise der Arbeiten sind durchgehend den heutigen Verhältnissen angepasst, theilweise sogar sehr hohe und **jedenfalls nicht geringer**, als anderswo hier, abgesehen von sehr vielen Vortheilen, welche den Arbeitern dieser Fabrik durch die neuesten Maschinen geboten sind.

Wir geben dies zur Kenntniß des Publikums, um die Meinung zu widerlegen, als seien die Arbeiter obigen Geschäfts schlechter gestellt als diejenigen anderer Werkstätten.

Die Forderungen der Strikenden, sowie die Zugeständnisse, die denselben gemacht wurden, liegen für Interessenten bei dem Präsidenten unseres Vereins, Herrn S. Fürst, Gaugasse 52, zur Einsicht offen. (DF. 11939.) 6

Der Vorstand

des Möbelfabrikanten- und Meisterverbandes in Mainz.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kund- und geehrten Nachbarschaft diene zur Nachricht, daß ich mein Geschäft unterm Heutigen von Adlerstraße 1 in mein Haus **Adlerstraße 35** verlegt habe. Das mir seither geschenkte Vertrauen bitte ich mir auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Ed. Presser, Bäcker.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frische Helgoländer Schellfische, Cabliaue erster Qualität, Rauhshühne (rouget), Flusfische, Krebse, ferner Bander, Rheinsalm etc.

F. C. Hench, Hoflieferant. 189



Ein schöner, weiß und braun gefleckter, 8 Monate alter **Spann**, englische Rasse, ist zu verkaufen Weisstraße 8 im Seitenbau, 1 St. h. 10765

Erbschaft!!!

Der Herr, der sich im November 1881 in Holland nach der Familie **Roth**, von Nassau herkunftig, erkundigt hat, wird höflichst ersucht, seine Briefe zu adressiren an

E. F. Roth,

31 (Ag. 369/4.) **Wynhaven No. 98 in Rotterdam.**

Nachener und Münchener Feuer- Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1881:

Grundkapital	Mt. 9,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1881	" 7,382,867. 20
Prämien-Ueberträge	" 10,216,519. 20
	Mt. 27,099,386. 40.

Versicherungen in Kraft am Schlusse des

Jahres 1881 Mt. 4,727,186,850. —

Wiesbaden, den 1. Mai 1882.

Wilh. Auer, Hauptagent, Rheinstraße 30,
Louis Meyer, Kirchgasse 40,

Agenten der Gesellschaft. 10641

Gegen die Vivisection.

Eben erschien bei **Schmorl von Seefeld** in Hannover und ist in allen Buchhandlungen in Wiesbaden zu haben:

Moderne Walpurgisnacht,

didaktisches Gedicht von **Franz Seraphin.**

99 Seiten. Preis geh.: Mt. 1.50, fein geb.: Mt. 2.

In Form und Geist von Dante's göttlicher Komödie, die Frevler bis in die Unterwelt verfolgend, beleuchtet diese Dichtung jene Abwege und Verirrungen, welche den Namen der Wissenschaft nur usurpiren. 83

Eine grüne Plüsch-Garnitur

in Mahagoni, Kanape, 2 Sessel, 6 Stühle, eine braune Plüsch-Garnitur in Nußbaum, Kanape und 6 Stühle, Schränke, Spiegelschränke, Buffets, Spiegel in allen Größen, ovale Tische, Kanape, Chaise longue, Rippstischen, schwarze Säulen, ein feines Mahagoni-Büffet, Ausziehtische, Waschtische, Nachttische, vollständige Betten, Oberbetten und Kissen, Koffhaar- und Seegras-Matratzen, Stühle in allen Sorten billig zu verkaufen bei

Ferd. Müller,

Friedrichstraße 6.

42



Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“ am Markt.



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung:

Echten Rheinsalm à Mt. 3.50.	Turbot . . . à Mt. 1.40.
Elbsalm . . . à " 2.00.	gr. Soles . . . à " 1.10.
Rheinhechte . . . à " 1.00.	fl. Soles . . . à " 1.00.
Karpfen . . . à " 1.20.	Cablau . . . à " 0.40.
gr. Bander . . . à " 1.00.	Cablau i. Ausf. à " 0.60.
fl. Bander . . . à " 0.80.	Schellfische . . . à " 0.30.

10630

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Billig zu verkaufen:

Eine ruhbaumene Kommode, 1 eichene und mehrere tauene, gute Bettstellen, Bettwerk, 1 kleine Theke, 1 einthür. Küchenschrank, 2 einthür. Kleiderschränke, 3 Waschtische, 2 ovale Tische, Polsterstühle, 1 Koffhaarmatratze und 1 Sektograph, sowie ein Bücherschrank und 1 runder Tisch mit Marmorplatte bei 107/8

A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Ein gut erhaltenes Schlaffopha zu verkaufen
Gartenstraße 1, Parterre. 10737

Schöner Epinat zu haben Rheinstraße 18. 10/68

Salat- u. Gemüsepflanzen s. h. Kungasse 6, 2. St. 106/4
Ein Stamm achter, weißer Kamelshofer Hühner ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition. d. Bl. 10689

Alle Art Weitzengnäherei wird angenommen und gut und billig besorgt Adlerstraße 47, 2 Stiegen hoch. 10538



Wir gratuliren unserem Freunde E. W. zu seinem 19. Wiegenfeste.

Louis soll leben, die Dina daneben,
Das Fäächchen dabei, hoch leben sie alle Drei.
10766 Gel do guckste.

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Dienstag den 2. Mai.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Modellschule. Abends 6 Uhr: Beginn des Sommersemesters und Aufnahme neuer Schüler.

Männergesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe.

Recht-Club. Um 9 Uhr: Recht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 2. Mai. 99. Vorstellung. 145. Vorstellung im Abonnement.

Genoveva.

Große Oper in 4 Akten nach Tied und Heibel.

Musik von Robert Schumann.

Personen:

Hibulus, Bischof von Trier.	Herr Lehmler.
Siegfried, Pfalzgraf	Herr Massen.
Genoveva	Frau Reibet-Löffler.
Solo	Herr Lederer.
Margaretha	Frl. Meißlinger.
Drago, Bauhofmeister	Herr Kaufmann.
Balthasar, Jäger	Herr Rudolph.
Caspar,	Herr Dornewitz.
Conrad, Siegfried's Bedienter.	Herr Bömer.
Mitter, Geflügel. Knappen. Knechte. Hausgesinde. Pagen. Volk.	

Erscheinungen.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: Hofmann's Töchter.

(Emilie: Frl. Lipski, als Gast)

Locales und Provinzielles.

*(Se. Majestät der Kaiser) und Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden unternahmen am Samstag Nachmittag eine Ausfahrt und begaben Allerhöchstdurch sie zu einer bei dem Herrn Regierungs-Präsidenten von Wurmb stattfindenden Matinee. Zu dem darauf im Königl. Schlosse stattgehabten Diner hatten Einladungen erhalten: Se. Excellenz der Ober-Präsident und Staatsminister Graf zu Eulenburg, Se. Excellenz der Staatsminister und Staatssekretär von Elsaß-Lothringen von Hofmann, der Schlosshauptmann von Seringen aus Kassel, Oberst a. D. von Bessel, Herr Geheim Hofrath und Professor Dr. Fresenius, Herr von Bodenstedt und Herr Geh. Regierungsrath Hilf. Des Abends wohnten Se. Majestät der Kaiser und Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden der Dilettanten-Vorstellung zum Besten der hiesigen Kleinkinder-Verwahr-anstalt im Theater bei. Am Sonntag Vormittag besuchte Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden den Gottesdienst in der evangelischen Hauptkirche. Se. Majestät der Kaiser und Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden unternahmen Nachmittags eine Ausfahrt. Zu dem darauf im Königl. Schlosse stattgehabten Diner hatten

Einladungen erhalten: Ihre Durchlaucht Prinzessin zu Schaumburg Lippe mit Fräulein von Röber, Se. Durchlaucht Prinz Nicolaus von Nassau mit Gemahlin, Ihre Durchlaucht Prinzessin von Thurn und Taxis, Ihre Durchlaucht Prinzessin von Ardeck, Frau Graf Elb, Herr Regierungs-Präsident von Wurmb nebst Gemahlin, Freiherr von Dympteda nebst Gemahlin, Fräulein von Scherz, Prinz von Wittgenstein, Graf Zich. — Die Abreise Sr. Majestät des Kaisers und Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden erfolgte am Sonntag Abend 8 1/2 Uhr vom Taunusbahnhofe, woselbst sie zur Verabschiedung eingefunden hatten: Se. Durchlaucht Prinz Nicolaus von Nassau nebst Gemahlin, Ihre Durchlaucht Prinzessin von Ardeck für Ihre Durchlaucht die durch Unwohlsein verhinderte Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe deren Hofdame die Frau Gräfin Rüdiger, Herr Regierungs-Präsident von Wurmb nebst Gemahlin, Frau von Knob, Se. Excellenz der Generalleutnant z. D. von Rier, Herr Oberst und Regiments-Commandeur Freiherr von Kesselring, Herr Polizei-Director Dr. von Strauß und Torney, Herr Oberbürgermeister Lang, Herr Geheim Hofrath Adelon und Herr Director Seh'l.

*(Se. Excellenz Oberpräsident Graf zu Eulenburg) am Sonntag Vormittag wieder von hier abgereist.

*(Abelsprädicat.) Von Sr. Majestät dem Kaiser ist während der Anwesenheit hierseits Sr. Excellenz dem Staatsminister und Staatssekretär von Elsaß-Lothringen Hofmann das Abelsprädicat verliehen worden.

*(Ordensverleihung.) Se. Majestät der Kaiser haben allgnädigst geruht, Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe den Verdienst-Orden für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Privatwohlthätigkeit zu verleihen.

*(Verleihung.) Se. Majestät der Kaiser verliehen vor der Abreise folgende Gnadenbeweise: dem Herrn Geh. Hofrath Adelon einen prunkvollen Schmuck aus Lapis-Lazuli, den Herren Polizei-Inspector Geh. und Bahnhof-Inspector Meyer den Kronen-Orden IV. Classe.

*(Gemeinderaths-Sitzung vom 1. Mai.) Gegenwärtig hat die Herren Oberbürgermeister Lang, Bürgermeister Goulin, Stadthaupmeister Reude, sowie die Herren Stadträthe Dr. Berle, Graf Franer, Kählerger, Mäcker, Sanitätsrath Dr. Wagners, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil. — Vor Eintritt in die Verhandlungen theilt der Herr Vorsitzende mit, es seien heute 60 Jahre, daß Herr Dr. Schirm in den Schuldienst eingetreten und damit sein öffentliche Wirksamkeit und segensreiche Thätigkeit als praktischer Schullehrer begonnen habe. Vor langen Jahren habe Herr Dr. Schirm eine Schule gegründet, welche einem wahren Bedürfnisse abgeholfen und sehr lange Zeit geblüht habe. Eine große Zahl junger Männer verdanke Herrn Dr. Schirm nicht allein ihr positives Wissen und praktische Lebenslehren, sondern auch die moralische Unterweisung, die ihnen in der Schule zu Theil geworden sei. Nachdem die Schule in andere Hände übergegangen, habe Herr Dr. Schirm sein Streben der Fortentwicklung der städtischen Schulwesen gewidmet. Seitdem die städtische Schulverwaltung bestünde, sei Herr Dr. Schirm Mitglied derselben, und wenn mit Befriedigung auf die Leistungen der Schulen geblickt werden dürfe, sowie wenn die inneren und äußeren Einrichtungen derselben auch nach äußerlicher Anerkennung gefunden, dann verdanke man dies zunächst Herrn Dr. Schirm. Aber nicht allein in der Schule, sondern auch in den anderen Zweigen des öffentlichen Lebens habe Herr Dr. Schirm stets Ehrenämter innegehabt und seien ihm heute noch solche übertragen, wie dies daraus erhelle, daß er so langer Zeit Mitglied des Gemeinderaths, des evangelischen Kirchenvorstandes, sowie des Communal-Landtages wäre und auch längere Zeit im Stadtbezirksrathe gewesen sei. Da Herr Dr. Schirm heute eine 60jährige öffentliche Wirksamkeit hinter sich habe, so halte er — Herr Oberbürgermeister Lang — es für seine Pflicht, demselben den öffentlichen Dank und die Anerkennung auszusprechen und zwar nicht allein für seine ruhmvolle Thätigkeit, sondern auch für den geraden und ehrlichen Sinn, der ihn auch in allen Angelegenheiten geleitet habe, und indem er von Herzen wünschte, daß es Herrn Dr. Schirm noch lange vergönnt sein möge, seine ehrenvolle Wirksamkeit dem Gemeinwohl zu widmen, spreche er ihm hiermit seine herzlichste Gratulation zur heutigen Jubelfeier aus. Sämmtliche Anwesenden beglückwünschten hierauf Herrn Dr. Schirm, welcher letzterer nunmehr tiefgerührt seinen warmsten Dank ausdrückt und bemerkt, daß dies der schönste Moment seines Lebens sei, indem er sich durch die lobenden Worte von Herrn Oberbürgermeister Lang unumwunden gesprochenen Worte ganz besonders geehrt fühle; es sei dies die größte Belohnung für ein stets wohlgemeintes Streben. (Schluß folgt.)

*(Jubiläum.) Im Auftrage sämmtlicher städtischer Lehrer und Lehrerinnen erschien gestern Morgen ganz unerwartet eine Deputation, bestehend aus den Herren Lehrern G. Müller, Küster und Kilian, bei Herrn Stadtvorsteher Dr. Schirm und überreichte demselben ein Prachtwerk: „Die Schmetterlinge Deutschlands und der angrenzenden Länder von Gustav Ramann“ mit folgender Ansprache: „Hochverehrter Herr Doctor! Nach einer uns vertraulich gewordenen Mittheilung haben Sie heute vor 60 Jahren Ihre öffentliche Wirksamkeit begonnen. Es ist uns daher Seitens der sämmtlichen städtischen Lehrer und Lehrerinnen, wie speziell der beiden hiesigen Lehrervereine, deren Vertreter Sie hier sehen, der ehrenvolle Auftrag geworden, Sie an Ihrem heutigen Ehrentage als

Jubiläum zu begrüßen und zu beglückwünschen. Seit einer langen Reihe von Jahren haben Sie in unermüdlicher, selbstloser Hingabe Ihre volle Zeit und Kraft dem öffentlichen Wohl gewidmet. Ihrer besonderen Fürsorge aber erstreckte sich allezeit die Schale. Wir Lehrer Wiesbadens wissen es längst, wie viel Dank wir Ihnen schulden. Darum freuen wir uns des heutigen Tages, der uns eine willkommene Gelegenheit bietet, unseren Gefühlen der Anerkennung und Verehrung für Sie einen tatsächlichen Ausdruck zu geben. Wir erlauben uns daher, Ihnen, hochverehrter Herr Jubilar, dieses Wort: „Die Schmetterlinge“ zu überreichen. Da Sie mit Vorliebe des Studiums der Schmetterlinge pflegen, dürfen wir wohl hoffen, Ihnen durch diese Wahl eine besondere Freude zu bereiten. Wir bitten Sie daher, unsere Absicht freundlich aufzunehmen. Gott der Herr aber wolle Ihnen einen heiteren Lebensabend schenken und Sie zum Wohle Ihrer Mitmenschen wie Ihrer werthen Angehörigen noch lange in gewohnter Frische unter uns wirken lassen!

(Königliches Schloß.) Die von den Allerhöchsten Herrschaften im kaiserlichen Schloß benutzten allgemeinen deutschen Ausstellung für öffentliche Gesundheitspflege zur Ausstellung bringen: 1) Ein Reliefbild der Umgebung Wiesbadens, 2) ein Modell des Systems der zeitweiligen Aufhebung des Wassers in Gebirgsspalten, 3) Betriebsstatistik des Wasserwerks in graphischen Darstellungen (großer Atlas), sowie den Erläuterungsbericht und die tabellarischen Uebersichten zu diesen Objecten. Hervorragendes Interesse bietet jedenfalls das große Reliefbild der Umgebung Wiesbadens, angefertigt von dem städtischen Ingenieur Herrn M. Schall. Da das Verständnis desselben nicht in erster Linie die Kenntniss der Bergtechnik erfordert, vielmehr auch jedem Laien ein so genaues und überaus schönes Bild der Umgebung bietet, wie es zur Zeit noch nicht vorhanden ist, so wird dasselbe vor seiner Abendung nach Berlin für einige Tage im Kurhause ausgestellt werden, worauf wir hiermit ganz besonders aufmerksam machen. Die Ausstellung findet von heute Vormittag ab im Conversationssaale des Kurhauses statt und ist jedem Besucher des letzteren zugänglich.

(Schulen-Frequenz.) Die höhere Töcherschule hat gegenwärtig eine Frequenz von 692 gegen 672 im Vorjahre. — Auch in der städtischen Elementarschule hat die Schülerzahl bedeutend zugenommen; so wird gegenwärtig die Knaben-Elementarschule in der Reichstraße von 1596 Schülern besucht gegen 1495 im Vorjahre, die Mädchen-Elementarschule auf dem Schulberg von 1671 Schülerinnen gegen 1539 im Vorjahre. — Die Mittelschule am Markt hat 631 Schüler und Schülerinnen gegen 491 im Vorjahre, die Mittelschule an der Reichstraße 1056 Kinder gegen 1041 und die Mittelschule an der Weinstraße 1099 Kinder gegen 1097. Die Gesamt-Frequenz der genannten unter Aufsicht der städtischen Schuldeputation stehenden Schulen beträgt gegenwärtig 6706 Schüler und Schülerinnen, welche in 115 Abtheilungen von 128 Lehrern und Lehrerinnen unterrichtet werden.

(Im Wiesbadener Lehrerverein) hielt am 29. v. Mts. Herr Seidel einen längeren Vortrag über „Friedrich Fröbel und sein Wirken“, welchem die zahlreich besuchte Versammlung, zu welcher auch mehrere Nichtmitglieder als Gäste erschienen waren, ihren lebhaften Beifall schenkte.

(Mittelrheinisches Verbands-Fechten.) Bei dem in Offenbach stattgehabten dritten Verbands-Preisfechten mittelrheinischer Fecht-Clubs erhielten von 12 Wiesbadener Fecht-Clubmitgliedern die Herren Bilschmidt den 4. Preis (im Säbelfechten) und Fritsch den 5. Preis (im Rapierfechten).

(Postales.) Mit dem Geirigen ist die amtliche Verkaufsstelle für Postwertzeichen des Herrn Kaufmann A. Koch, Mühlgasse 4, eingegangen und eine neue Verkaufsstelle bei Herrn Kaufmann Joseph Balthar, Römerberg 36, eingerichtet worden.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in verfloßener Woche laut der städtischen Listen des „Bade-Blatt“ 543 Personen.

(Die Vacanzliste für Militär-Anwärter No. 17) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Wegen Majestätsbeleidigung) soll die Frau eines hiesigen Bademeisters verurteilt und in Unterdrückung gezogen worden sein.

(Spaziergangs-Bandalen) — so nennt das „Neue Wiener Tagblatt“ mit Recht eine Gattung von Leuten, die man auch in Wiesbaden häufig genug antrifft und die mitten im aufsteigenden Frühling besonders verwirrt zu werden verdienen. Es gibt nämlich viele Leute, die nicht ruhig ihres Weges ziehen können. Sie müssen mit ihren Spazierstöcken jeden Gitterstab insultieren, um eine barbarische Lust herbeizurufen; sie können es nicht unterlassen, mit ihren Fingern an frischgetriebene Bänke zu klopfen oder Hausglocken zu tippen und jeden Strauch und jeden Baum durch die Hand gleiten zu lassen, um ihn ein wenig zu zerkrümmen und zu zerplücken. Am meisten ist natürlich das bische Natur, das die Stadt aufzuweisen hat, diesem verderblichen Treiben preisgegeben. Gedankenlosigkeit und Unvorsichtigkeit reichen sich da die Hände. Weil „das liebe Kleine“ der Menschen nach irgend einem Zweige ausstreckt, wird ein ganzer Ast niedergebogen, um den „unschuldigen Kumpel“ zu erfüllen; Strauchwerk, das am Wege steht oder aus den Umarmungen der Gärten hervorragt, wird unbedenklich des ersten sprossenden Schmuckes beraubt, und kaum merkliche Blüthen werden abgestreift und zwischen den Fingern zerrieben.

Freilich, wo gut aufgepaßt wird, kann dieser Unfug nicht zu sehr einreissen, aber wehe jenen Gärten und öffentlichen Anlagen, die sich keiner besonderen Beaufsichtigung erfreuen. Die Tafel, die „diese Anlagen dem Schutze des Publikums empfiehlt“, wird von einzelnen Zerstörungslustigen durchaus nicht beachtet; etwas mehr Bietät vor der Natur ist eine dringende Forderung, die wir in der Frühjahrszeit doppelt lebhaft in die Erinnerung bringen möchten.

(Ein Brand) war in der Nacht von Samstag auf Sonntag im Sonnenberg ausgebrochen, welcher ein dortiges Haus nicht unbeträchtlich beschädigte.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) ist kurz vor 9 Uhr gestern Vormittag wohlbehalten in Berlin eingetroffen. An der Bildparkstation wurde er vom kronprinzlichen Paar begrüßt.

(Prinz Heinrich von Preußen) ist in Montreux eingetroffen, wo er bis zum 20. Mai zu bleiben gedenkt.

(Todesfall.) Die Gemahlin des Thronfolgers, Prinzessin Wilhelm von Württemberg ist am Sonntag früh 6 1/2 Uhr in Ludwigsburg gestorben, nachdem sie Tags zuvor von einer todten Prinzessin entbunden worden war.

(Preussischer Landtag.) (Abgeordnetenhaus. 56. Sitzung vom 29. April.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Ministertische: Bitter, Maybach und viele Regierungs-Commissare. Das Haus tritt in die Beratung der Etatsübersicht von 1880/81. Abg. Dirichlet beantragt, die nachträgliche Genehmigung der Ausgabe für den Volkswirtschaftsrath zu verlagern. — Unterstaatssecretär Möller hält es für unmöglich, die Genehmigung zu verlagern, da die Einrichtung des Volkswirtschaftsrathes zu Recht bestehe und die vorberige Einstellung der Mittel in den Etat nicht ausführbar war. — Abg. Windthorst anerkennt die Verordnung über den Volkswirtschaftsrath als rechtsbeständig, die Bewilligung der Mittel aber habe der Landtag zu beschließen; im gegenwärtigen Falle stimme er für die Genehmigung. — Abg. Büchtemann spricht gegen die Bewilligung, der Volkswirtschaftsrath sei lediglich dazu berufen, um für das Reich ein zukünftiges Urtheil zum Tabaksmopol abzugeben; dazu habe das Land kein Geld. — Finanzminister Bitter entgegnet, der Volkswirtschaftsrath habe mit dem Reich nichts zu schaffen, dergleichen habe lediglich für die preussische Regierung sein gutachtliches Urtheil abzugeben; im nächsten Etat würde die Forderung erscheinen. — Abg. Kiehlke erwidert, die Kosten dürften gar nicht auf diesen Titel genommen werden, müßten vielmehr in den Etat eingestellt werden. — Unterstaatssecretär Möller rechtfertigt nochmals das Verhalten der Regierung. — Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. von Bennigsen und Windthorst wird der Antrag der Commission, die Etatsübersicht zu genehmigen, angenommen; ebenso wird der Antrag auf baldigste Vorlegung des sogenannten Etatsgesetzes, wozumehr der Antrag Finanzminister Bitter widerprochen hatte, genehmigt. — Es folgt die dritte Lesung des Gesetzes über die Eisenbahnräthe. Abg. Windthorst hätte gewünscht, daß alle Garantieforderungen abgelehnt und Alles auf die Verantwortlichkeit des Ministers gestellt worden wäre. Die Garantien seien wenig werth. Die Zusammenfassung der Eisenbahnräthe könne nicht das Vertrauen geben, daß durch sie wirklich dem allgemeinen Interesse gedient werde. Der Landtag müsse größeren Einfluß auf die Tarife haben. Der Minister sollte nichts ohne die Landtag-Commissarien in den Tarifen ändern dürfen, wenn der Landtag nicht zusammen sei. Windthorst wünscht die Wiederherstellung der Regierungsvorlage bezüglich des Landes-Eisenbahnraths. — Abg. Büchtemann erwidert, die Gegenwart von Landtagsmitgliedern im Landes-Eisenbahnrath entspreche nicht der Stellung derselben, da sie dort lediglich ein Votum im Interessenstreit abgeben sollen. Büchtemann behält sich vor, seinen Antrag, betreffend die Einsetzung einer parlamentarischen Eisenbahn-Commission, zu einer gelegeneren Zeit wieder einzubringen. — Paragraph 1 wird ohne Debatte genehmigt, Paragraph 2 dahin abgeändert, daß für jeden Directionsbezirk ein Bezirks-Eisenbahnrath errichtet wird, den die Minister für öffentliche Arbeiten, Handel und Landwirtschaft errichten können. In dem Paragraphen 3 wird das Institut der Stellvertreter für die Bezirks-Eisenbahnräthe aufgenommen. Paragraph 10 wird unter Ablehnung des Antrages des Abg. Lieber auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage mit geringer redactioneller Aenderung angenommen. Die übrigen Paragraphen der Vorlage werden unverändert genehmigt und das ganze Gesetz sodann angenommen. Dagegen stimmen die Fortschrittspartei, die Polen und der größte Theil des Centrums. — Die dritte Lesung der Vorlage, betreffend den Erwerb der Anhalter Bahn, wird ohne Debatte erledigt, ebenso wird der Nachtragsetat ohne Debatte definitiv genehmigt. — Es folgt die zweite Lesung des Hundesteuergesetzes. — Abg. v. Rissekmann will alle Hunde ohne Ausnahme besteuert wissen. — Abg. Zelle beantragt statt der §§. 1 bis 18 Bestimmungen zu setzen, wonach den Städten, welche bisher die Steuer erheben, eine Erhöhung bis auf 20 Mark gestattet ist. — Abg. v. Benda ist für die Vorlage, weil dieselbe, obgleich die Steuer einem sehr großen Widerstande begegnen werde, doch nach und nach eine Verminderung der Hunde in den ländlichen Bezirken bewirken und Ordnung in die Hundehaltung bringen werde. — Abg. Windthorst spricht gegen die Vorlage, weil eine obligatorische Einführung der Steuer nicht am Plage sei; die sanitätpolizeilichen Mittel genügen völlig, um die Nachtheile des Ueberhandnehmens der Hunde zu beseitigen. §. 1 wird in der Fassung des Commissionsbeschlusses genehmigt. Fortsetzung der Debatte am Montag.

* (Das Reichsgericht zu Leipzig) hat in der Strafsache gegen die Berliner Kaufleute Rosenstock und Levin, welche vom Landgericht zu Magdeburg wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels verurtheilt waren, dahin entschieden, daß das bei Pferderennen übliche Wetten auf Rennpferde mit Buchmacherei als Glücksspiel zu betrachten sei.

Vermischtes.

— (Nur Frage der Körpergewichtswägungen unserer Kleinen.) Der durch seine anthropometrischen Versuche in weiten Kreisen bekannte Professor Beneke in Marburg hat in neuester Zeit Anregung zu Körpergewichtsbemessungs-Instituten gegeben, die, wenn auch erst im Werden begriffen, sich bald Bahn brechen und nützlich erweisen werden. Auch in den einzelnen Familien werden jetzt häufiger als früher von Zeit zu Zeit mit dem neugeborenen Kinde Wägungen vorgenommen, die ausschließlich der gleichzeitigen Längenmessungen des Körpers den Eltern des Kindes den besten Meßer dafür abgeben, ob ihr Kind in normaler Entwicklung und Zunahme begriffen ist. Die Eltern werden z. B. je nach den mit der Wägung erzielten Resultaten Güte und Menge der dem Kinde zu verabreichenden Milch bestimmen. Eine Waage ist für jeden Haushalt leicht zu beschaffen. Daß die nach jeder Wägung erzielten Resultate genau aufgezeichnet und aufbewahrt werden, ist Haupterforderniß. Aber auch im Alter der schulpflichtigen Kinder erweisen sich Messung und Wägung derselben segensreich. So veranlaßte Professor Bowditch in Boston die Messung und Wägung von 24,000 Schulkindern. Das Anthropometrie-Comité der British Association publicirte in den beiden letztverflossenen Jahren die Messungen und Wägungen von 20,000 Schulkindern und jungen Leuten beiderlei Geschlechts. Vergleichen Herr geht sehr wacker mit den Gewichtsbemessungen voran und wünscht dieselben in allen Familien eingeführt zu sehen. (Vergl. Bowditch: The relation between growth and disease. Transaction of the American medical Association. 1881. Auch wir wünschen, daß diese von unseren Brüdern im Westen zuerst gemachten Versuche in unserem deutschen Vaterlande überall Eingang finden mögen, damit der Anthropometrie, diesem für Physiologie wie Pathologie wichtigen Zweige der Forschung, Material zur Erkenntniß der Wachstumsgeetze aus allen Schichten und Berufsclassen unserer Bevölkerung zugeführt werde.

— (Kampf um's Dasein.) Die deutsche „Fischer-Zeitung“ meidete vor Kurzem folgendes Curiosum, dem man wohl einiges Mißtrauen entgegenbringen mußte, wenn nicht das erwähnte Fachblatt durch Abdruck der Notiz gewissermaßen Garantie für die Richtigkeit übernommen hätte. Ein Rheinländer gewahrte, in seinem Nachen fahrend, einen umgemein großen Fische, den die zurückgetretenen Fluthen in einer Niederung zurückgelassen hatten; er fing ihn und zog ihn in sein Fahrzeug. Der Fische wog dreißig Kilo und hatte, als er geschlachtet wurde, einen Hecht von zwei Kilo in seinem Innern, und in dem Hecht steckte eine schlanke Forelle und in der Forelle ein niedliches Weißfischchen. Es war das ein seltsamer Fischfang und ein sprechender Beweis von dem Darwin'schen Kampf um's Dasein und der bekannten Fabel: „Rein, Du bist mein, denn ich bin groß und Du bist klein!“

— (Prozeß wegen der Ringtheater-Katastrophe.) Die Verhandlung vom 29. April gestaltete sich durch die Vernehmung der Schauspieler hochinteressant. Mitterwürger erklärte, nach dem Originalbericht des „Frankf. Journal“, nur Oberregisseur gewesen zu sein und sich um die technische Leitung nie bekümmert zu haben. Auf die Frage, ob er auf der Bühne Decken, Schwämme und Kübel sah, antwortete er: „Niemals“. Jauner sei stets umichtig und nie geldbarg gewesen. — Der Komiker Lindau erklärte gleichfalls, Jauner kümmerte sich um alle Details, Geld spielte keine Rolle. Als Lindau nach seiner Rettung aus der Garderobe nochmals in das Theater eindrang, brannten die Flammen in der Garderobe noch. Leute, aus dem Theater kommend, erzählten, daß Alles gerettet sei. Die Feuerwehr rettete die Klaviere, da man ihr sagte, daß keine Menschen mehr im Theater seien. — Lindau behauptet, Nötel hätte den Regiebedienten am Unglücksabend zu führen gehabt. Auf Befragen gibt er an, die Gefahr der electricischen Soffitenbeleuchtung war nur durch die Frauen des Vorhanges so groß. — Jauner fragt den Zeugen, welchen Eindruck die Geschäftsführung Giesrau's auf ihn machte. — Lindau: „Ich war überrascht, daß Giesrau von jeder Verantwortung freigesprochen ist.“ — Präsident: „Das ist jedenfalls Ihre subjective Meinung.“ — Jauner bittet rüchlich dieser Frage, Lindau möge befragt werden, wie lange er mit Jauner nicht verkehrte. — Lindau: „Seit dem Brandabend.“ — Schauspieler Nötel bestreitet entschieden, zum Regiebedienten am Unglücksabend verpflichtet gewesen zu sein. Auf seine ausdrückliche Bitte dispensirte ihn Jauner von Inscenirung von „Hoffmann's Erzählungen“. Nach der ersten Vorstellung sah er zufällig Jauner, beglückwünschte ihn und sagte: „Von morgen stelle ich mich Ihnen zur Disposition.“ Einen bestimmten Befehl vom Director erhielt er aber nicht, wie er sagt. — Vorsitzender: „Welche Beobachtungen haben Sie am 8. December gemacht?“ — Zeuge: „Ich war in meinem Zimmer, plötzlich hörte ich ein ganz eigenthümliches Geräusch, ich dachte, das sind Choristen, welche auf die Bühne türren. (Mit lauter Stimme): Es war 7 Minuten vor 7 Uhr. Ich sehe noch jetzt das Zifferblatt der Uhr vor mir und erinnere mich, daß ich in diesem Augenblick mir dachte, der Lärm der Choristen ertöne diesmal auffallend zeitlich. Ich wurde flüchtig, in diesem Momente reißt Schauspieler Czernitz die Thüre auf und ruft meinen Namen und die Worte: „Es brennt! das ganze Haus steht in Flammen, reiten Sie sich“, in diesem Augenblicke (diese Worte schreibt Zeuge fast) stand ich da wie

versteinert. Ich konnte nichts sagen, als Ja, ja! machte einen Schritt zur Thüre, sehe draußen auf dem Gange einen Menschenhaufen — es waren fremde Gesichter, offenbar Leute aus dem Publikum. — Auf dem Gange, der zur Bühne führt und wohin ich eilte, kommt mir eine furchtbare Wolke entgegen, ein Rauch, wie ich ihn im Leben nicht gesehen, ein Schwall von diesem Rauch mußte unbedingt betäuben. Der erste Mensch, den ich sah, war Jauner. Ich legte ihm die Hand auf die Schulter und sagte: „Armer Director!“, er sagte nichts, sondern sah mich nur wehmüthig an.“ Zeuge schildert dann das Hilferufen der Leute in der Loggia, von denen er meinte, es seien die letzten, die sich noch im Theater befunden hätten, er erzählt, wie man Kinder aus rückwärtigen Wohnungen herabtrug, wie Alles bestürzt hin und her lief, und wie endlich die Feuerwehr kam. Dann da an weiß ich aus eigener Wahrnehmung nichts, denn ich bin nach Hause geeilt und in dem Wahne, es ist Niemand verunglückt. — Es kommt zu einer dramatischen Scene zwischen Jauner und Nötel. — Jauner: „Bitte Sie, sich genau zu erinnern! Ich übertrug Ihnen vom zweiten Stock ab die Regie.“ — Nötel: „Ich habe mich Ihnen zur Disposition gestellt. Sie sagten aber nicht, ob Sie acceptirten.“ — Jauner replicirt unter Thränen: „Ich sagte Ihnen: Sie haben die Regie. Entfinnen Sie sich, wie ich mich entfenne.“ — Nötel bleibt bei seiner Aussage. (Bewegung.) — Zeugin Gager, Sängerin, brach sich bei ihrer Rettung aus der Garderobe das Schlüsselbein. Heiterkeit erregt die Zeugin, als sie andeutet: „Gnade für Jauner.“ — Der Soffitenmeister Grünwald beantwortet die Frage, warum er zwei Leichen, die er erwiesenermaßen auf dem Schuttboden fand, nicht herabtrug; ertheilt war es nicht meine Pflicht, dann war ich allein. Dagegen trug er Möbel herab. — Der Ober-Garderobier Haas hatte keine nähere Instruction betreffs der Noththüren; er bemerkt, weil Niemand über die Stiege kam, Niemand sei mehr darin; er stürzte sich vom Bühnenraum und führte 6 Herren mit sich, die durch Zufall aus dem Parterre dorthinkamen. Zeuge bleibt dabei, daß, obwohl er augst, die Entleerung des Hauses beanpruchte 8 Minuten, dennoch annahm, Alle seien draußen unter Zurücklassung der Garderobe. Der Stänkeführer im Parterre habe eben die Stiege angewiesen, als der Vorhang Feuer fing. Das Publikum sei aufgestanden und habe die Flucht ergriffen. Ich war der Letzte und habe Herren gerettet. Jepp erzählt weiter, daß er dann vom Rauch ermüdet nach dem Vestibule gegangen; dann habe er wieder in's Parterre gehen wollen. — Staatsanwalt: „Warum?“ — Zeuge: „Zu sehen, wie es brennt.“ (Heiterkeit.) Ich hätte auch gerettet, habe auch hineingerufen, aber es hat Niemand mehr geantwortet.“ — Staatsanwalt: „Nicht, weil Niemand mehr drinnen, sondern weil Alles schon ruhig war. Auf der Gallerie habe Niemand schreien hören.“ — Feuerwehrmann Smutla sagt, er habe keine Kenntniß von der Handhabung des Feuerwehres, ebenso beleuchtete und behauptete Gdel. — Polizei-Inspector Horniczek erklärt, daß der Automat zur Abstrung der Feuerwehr nicht der Nacht nachsehende Posten, sondern den Rayonposten zu dirigiren hatte. — Staatsanwalt: „Daher mehr zweifelhafte.“ — Am Sonntag begann die Vernehmung der Geretteten. Trotz des Sonntags (30. April) findet Verhandlung statt. 23 Zeugen sind vorgeladen. Es ist heute starker Besuch, darunter viele elegante Damen. Der Präsident theilt mit, ihm sei seitens der Polizei-Direction ein Zeugniß für Landsteiner zugegangen. Jauner's Anwalt, Singer, theilt mit, der Sänger Wilke, jetzt am Wiedertheater, früher am Ringtheater, sei bereit, Jauner's Aussage, Nötel habe am 8. December die Regie gehabt, zu bestätigen. — Bei Fortsetzung des Verhörs gibt ein Zeuge an, er habe, entgegen der Weisung des Directors, die Noththüren nicht aufgeschlossen. — Präsident: „Das war zweifelhafte Angelegenheit.“ — Zeugin Adele Pawlik, jene junge Dame, deren ganze Familie bei dem Brande verunglückt, wurde durch einen Menschenstrom zum Foyer des ersten Stockwerkes getragen. Sie schrie: „Auf der Loggia sind noch Menschen im Theater. Licht! Licht!“ Ein Herr gab ihr ein Bündel. Sie ging zurück, aber das Bündel verlor. Der Herr gab ein neues Bündel, das Fräulein eilte den Gang zurück, aber erfolglos. Später wurde sie durch das Sprungloch gerettet. „Meine Angehörigen sind Alle, für die Zahl, todt.“ (Bewegung.) — Unter den anderen Geretteten ist auch der Creditanstalts-Director Ziffer. — Eine die Polizei gravirende Aussage ist die des Zeugen Neumayer, welcher mit seiner Confinne Nina im Theater gewesen. Letztere verbrannte. Im Foyer angekommen, rief Neumayer: die Wachleute pachten ihn und trugen ihn trotz des Schreckens: „Mina! Mina!“ aus Mißverständniß nach der benachbarten Polizei-Direction. (Sensation.) — Zeuge Bernhard Kohn, der eine Verletzung an der Hand erlitten, verlangt 10,000 Gulden Schadenersatz. — Der Rest der Verhandlung dient zur Illustration des Schließens der Telegraphen- und des Theaters mit der Feuerwehr. — Letzter Zeuge ist der Garderobier Schöner. Er stürzte auf das Parterre und eilte bei Versinkung des Theaters hin, um gegen etwaige Erfüllung Ruhestuhl zu trinken. Derselbe erfuhr erst durch die Zeitungen von der Katastrophe. — (Wieder ein Theaterbrand.) Das Prinzreg-Theater in Borsumouth brannte letzten Dienstag in früher Morgenstunde bis auf den Grund nieder. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt, aber die Polizei stellt Nachforschungen an, da man es für eigenthümlich hält, daß zwei der größten Vergnügungsorte der Stadt innerhalb der letzten paar Wochen hintereinander ein Raub der Flammen geworden.

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Rosal“ von Bremen und Dampfer „Frisia“ von Hamburg am 29. April in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

oder Voll

Aus der F

In den
führungen
und zwar
Schlosser-
einer Feig
Länder-
zu 434 M
Hierz
mittags
waltung
im Weis
In demsel
und die B
Wiesbad
77

Dienste
soll aufolge
vom 30. M
Beiland
hörige zwe
eindüch
44,00 D-
Lagerungs
Schlosser
dem Rath
werden.
Wiesbad
8

Zusam
Kinderjache
Ausbeffer
Fandarbeit
Pläres de
Ein anst

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat Mai,
1 Mark für die Monate Mai und Juni**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Original-Loose zur I. Classe der IV. Lotterie von Baden-Baden

à 2 Mark

oder Vollloose für alle 5 Classen à 10 Mk. beliebe man bald zu nehmen, da der Vorrath sehr gering ist.

9958

Alleinige Haupt-Collecte F. de Fallois, 20 Langgasse 20
(Hof-Schirmfabrik).

Köln-Clever Ausstellungs-Loose à 1 Mk., Hauptgewinn 1 Silberbarren à 10,000 Mk.
Stettiner und Casseler Pferde-Loose à 3 Mk., Ziehungen Mai und Juni.

Aus der Frankfurter Ausstellungs-Lotterie fiel abermals ein Hauptgewinn (Wagen) u. außerdem 42 andere Gewinne in meine Collecte.

Bekanntmachung.

In den hiesigen Kasernen für 1882 genehmigte Bau-Ausführungen sollen im Wege der Submission vergeben werden und zwar a) in General-Entreprise: Maurer-, Zimmer- und Schlosser-Arbeiten, sowie Lieferung von 4 eisernen Ofen zu einer Heizungs-Anlage, veranschlagt zu 700,64 Mk., b) getrennt: Linder-Arbeiten zu 392,88 Mk., Lieferung eiserner Stubenöfen zu 434 Mk. veranschlagt.

Hierzu ist Termin **Dienstag den 9. Mai c. Vormittags 10 Uhr** im Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung angesetzt, in welchem rechtzeitig eingelangte Offerten im Beisein erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen. In demselben Lokal sind auch Kosten-Anschläge nebst Zeichnungen und die Bedingungen zur Einsicht ausgelegt.

Wiesbaden, den 26. April 1882.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr soll zufolge Verfügung des Königl. Amtsgerichts III. dahier vom 30. März d. J. das der Ehefrau des Rebellen Bernhard Weiland, Johannette, geb. Wintermeyer dahier, gehörige zweistöckige Wohnhaus nebst zweistöckigem Hinterbau, einstöckigem Seitenbau und 17 Ruthen 76 Schuh oder 4 Ar 44,00 D-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche, No. 1178 des Lagerhofs, belegen in der Ludwigstraße zwischen Jacob Schloffer und Christian Riez Wittwe, taxirt 30,000 Mark, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. April 1882. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Inschneide-Cursus (Methode Klemm) in Damenkleidern, Kinderjacken und Wäsche. **Unterricht** im Weißzeugnähen, Ausbessern, Zeichnen, Ramen- und Plattsticken, sowie in allen Handarbeiten. Junge Mädchen finden Pension im Hause. Früheres von 3—6 Uhr Nachmittags Oranienstraße 16.
Frau **Lonie Momme.** 10512
Ein anständiges Mädchen wird unentgeltlich angenommen.

Bekanntmachung.

Am hiesigen, von den Stationen der Nassauischen Staats-, der Taunus- und Hessischen Ludwig-Eisenbahn zu Wiesbaden, Erbenheim und Igstadt nur 1/2 Stunde entfernt gelegenen, auf ausgezeichneten, chauffirten Wegen bequem zu erreichenden Plage wird nach Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten am

Dienstag den 9. Mai d. J.

von Morgens 9 Uhr ab

in **Biehmarkt** abgehalten, wozu alle Interessenten eingeladen werden.

Bierstadt, den 21. April 1882.

Der Bürgermeister.

185

Seulberger.

Ich habe mich in Wallau niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich in dem Hause des früheren Bürgermeisters Herrn Schleicher.

Dr. med. Wachenfeld,

10498

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Anmeldungen zu einem Cursus in Handarbeit für geb. junge Mädchen werden entgegen genommen Weilstraße 4, 1 Tr. Unterricht in allen Fächern nach bewährter zwölfjähriger Methode.

10164

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker
Boxberger's (M.-No. 5657.)

Hühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätzig in allen Apotheken Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 18

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

109

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ich wohne jetzt Jahnstraße 4, Barterre.

Nolte, Maler, 4109

Fenchelhonig

von **L. W. Egers** in **Breslau**,
gegen Hals- und Brustleiden, Katarrh, Husten, Heiserkeit,
Verschleimung, bei Kinderkrankheiten u. wirksamstes Mittel.
Man hüte sich vor Nachahmungen und beachte, daß der
echte Fenchelhonig Siegel, Namenszug, sowie im Glase
eingebraunt die Firma seines Erfinders, L. W. Egers
in Breslau trägt. Verkaufsstelle in **Biesbaden** allein
bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 143

Gartenbesitzern und Pflanzenliebhabern
empfehlte sich im Anlegen und Unterhalten von Garten-
anlagen, Arrangirung von Blumentischen, Anfer-
tigen von Bouquets, Kränzen &c.

2126 **Ernst Bonsiek**, Kunst- und Handelsgärtner,
verl. Bartstraße, zunächst der „Dietenmühle“.

Eleganter Pony-Wagen

zu verkaufen. Näh. in Mainz, gr. Bleiche 9. (D. F. 11905.)

Ruhr- & Saartohlen, Coaks- & Brennholz,
sowie Bingeralk, Borde, Diele u. empfiehlt

Wilh. Kessler,
35 Kirchgasse 35.

Wafche

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung.
N. Adlerstraße 20, Vorderh. 1 Tr. rechts.

Anlauf

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.
W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.
W. Hack, Säuergerasse 9.

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden
zum höchsten Preise gekauft **Reberasse 52.** 9650

**Frau Schlosser, Adelheidstraße 23, empfiehlt sich zur
Husilke im Kochen.** 10257

Ein Sopha und zwei Fauteuils, wenig gebraucht, mit
braunem Damastbezug billig zu verkaufen Faulbrunnenstr. 9. 9522

Ein großer, eleganter **Ladenstuhl** ist zu verkaufen
Heronstraße 11a 2519

Kleiner Cassenschrank billig zu verk. Näh. Exped. 4691

Bei Frau Wittwe **Friedrich** in Erbenheim ist eine fast neue **Spezereiladen-Einrichtung** billig zu verkaufen. 10464

Ein schöner Küchenschrank zu verk. Römerberg 32. 10231

Ein transportabler Herd mit Wärmosen (E. Ralfbrenner
zu verkaufen Sonnenbergerstraße 31. 10551

Badfitten zu verkaufen Kleinfurche 24	12
---------------------------------------	----

Rindfleisch per Pfd. **50 Pf.** **34** Grabenstraße **34.** 10522

Legehühner, sehr gute, sind zu verkaufen
Wellrichstraße 5. 10524

 Dotzheimerstraße 51 bei Gebrüder Müller sind
Zimmerstühle zu haben. 10355

Ein **Hühnerhund**, ferm dressirt, zweijährig, zu verkaufen
müssen bei **C. Becker**, Schiersteinerweg 9 1047

Waheres bei **G. Becker**, Schierhainelweg 5. 10471
 (Ein machbarer **Sund** zu verkaufen Blatterstraße 16b. 10516

Eine perfekte **Confectionistin** empfiehlt sich im
Anfertigen der elegantesten wie einfachsten Co-
stümes unter reeller und prompter Bedienung. Näh.
Karlsstraße 2, 1 Stiege hoch. 8581

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Adlerstraße
No. 29 dem lieben **J. Sch.....r.**
Er soll leben, **E. R....e** daneben, der Pinsel dabei,
find anig alle Drei!
10635 **Ein stiller Beobachter.**

Unterricht.

Zur Theilnahme am Privat-Unterricht dreier Kinder von 6—7 Jahren wird für das zweite Schuljahr ein Mädchen desselben Alters gesucht. Offerten unter A. M. X. postlagernd Wiesbaden erbeten.

Für ein 13jähriges Mädchen wird eine **Französin**, welche außer ihrer Muttersprache auch im **Englischen** und **Klavier** spielen **Unterricht** ertheilt, gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe sub H. R. G. 20 werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

English Lessons by an English Lady. Appld
at the Exped. of this paper.

Englisch und Französisch gründlich gelehrt. Nachhülfe-, Conversations-Cursus. Geisbergstrasse 24, Part. 1.
Engl. & franz. Gründl. Unterricht in Grammatik und Convers. Curse per Mon. 5 Mk.
Quirin Brück, Webergasse 44, II. 1063

Italienisch.

Ein **geprüfter Lehrer** (Italiener) ertheilt Unterricht in seiner Landessprache. N. in der Buchhandlung von **Feller & Geck**

Ein Physiologe übernimmt die Aufsicht über die häu-
lichen Arbeiten von Schülern der vier unteren Klassen
beider Gymnasien; bei der Quarta und Untertertia Rechnen
und Geometrie ausgeschlossen. Mittlere Preise. R. Exp. 1065

Violin-Unterricht wird gründlich ertheilt die Stunde
zu 1 M. 50 Pfg.

Violin-Unterricht

L. Rost, Walramstraße 19, II. Etage. 8978
Ein junges Mädchen ertheilt **Clavier-** und **Sprach-Unter-**
richt zu mäßigen Preisen. Näh. Drantenstraße 16. 6149
Clavier-Unterricht, Zusammenspiel und Sprach-Unter-
richt. 75 Bfa. die Stunde. Näh. Exped. 7810

Immobilien Capitalien etc.

Immobilien, Capitalien etc

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen
durch **Ch. Falker**, Saalgarbe 5.

Besitzung Adolphshöhe, herrliche Lage, großes Haus, neu restaurirt, große, alte Garten-Anlagen, umfaßt 3 Morgen, nebst Stallgebäude. Kaufpreis 48,000 Mark. Alles nähere Rheinstraße 50, II. 104⁸⁴

Villa Mainzerstraße 30 mit 9 Zimmern, prachtvoller Garten, sofort billig zu verkaufen. Einzusehen von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. Jede gewünschte Auskunft ertheilt der Eigentümer, sowie

Agent Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 105
 Ein Landhaus, in der schönsten Lage, 3 Etagen
 5 Zimmer und Küche) Frontpfeile und schönem Garten
 wegen Familienverhältnisse für 38,000 Mark verstat
 werden. Gef. Offerten unter A. Z. 38 beliebe man p
 lauern niederzulegen. 106

Die kleine **Befigung** Platterstraße 20 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 9966

Das **Ches'sche Haus** Adlerstraße 9 ist zu verkaufen. Näh. bei Rechtsconsulent Müller, Mauergasse 10. 9895

Ein schönes **Gartenhaus**, zum Alleinbewohnen für einen Pensionär oder angestellten Herrn, nebst schönem Garten mit 20—24 tragbaren Bäumen, ist unter guten Bedingungen Krankheits halber zu verkaufen. Es kann auch noch eine schöne Villa gebaut werden, der Raum ist dafür da. R. Exp. 10569

Ein neu erbautes **Wohnhaus**, zweistöckig, 1/2 Stunde von Wiesbaden, an einer Bahnstation, mit 1 1/2 Morgen großem, umzäunten Gemüse- und Biergarten, großem Teich, frischem Wasser, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8393

Eine **höchstelegante Villa**, vordere Parkstraße, enthaltend 20 Zimmer, 2 Küchen etc., 2 Stiegen, für 110,000 Mark zu verkaufen. Näh. Draniensstraße 22 im Laden. 4518

Landhaus Parkstraße 31 ist zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 36. 5395

Villa Parkstraße, mit allem Comfort der Neuzeit, schönem Garten, billiger Kaufpreis. Näh. Rheinstraße 50, II. 10485

Ein **Landhaus** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Bahnhofstraße 3. 6788

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Für Wirthe. Ein cautionsfähiger, junger Mann sucht eine gangbare **Wirthschaft mit Inventar zu mietzen.** Näheres in der Expedition d. Bl. 10533

Die **Gärtnerei** nebst **Haus** Dohheimerstraße 58 ist vom 1. November 1882 ab anderweitig zu verpachten. Auch kann daselbst **Ernt** abgeladen werden. Näheres bei E. Stritter, Kirchgasse 38. 10594

Gärtnerei zu verkaufen.

Die ehemals **Kolb'sche Gärtnerei** an der Mainzerstraße, bestehend in einem zweistöckigen, zwei vollständige Wohnungen enthaltenden Hause und einem eingefriedigten, über einen Morgen haltenden Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 17 im oberen Stod. 9391

11,000 Mark gute erste Hypothek 5% und **4500 M.** gute erste Hypothek 5 1/2% auf Häuser und Acker zu cediren gesucht. Näheres Expedition. 10573

14,000 Mark Vormundschafsgelder auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Hellmündstraße 27b bei Metzger Schreibweis. 9435

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine glatte **Aleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Weillstraße 40 im Seitenbau. 10653

Volontairstelle in einem **Buch- und Verkaufsgeschäfte** gesucht. Näheres in der Expedition. 10697

Ein **starkes Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, auch nimmt es **Monatstelle** an. Näh. Mauergasse 19. 10680

Eine **anständige, kinderlose Frau** sucht **Monatstelle.** Näheres Adlerstraße 49, eine Stiege hoch. 10681

Eine **junge, kinderl. Frau** sucht Beschäft. im Waschen, Putzen, **Ausbülse-** oder **Monatstelle.** Näh. Schachtstr. 6, Stb. Part. 10656

Eine **geübte Aleidermacherin** sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Weillstraße 36, 3. St. r. 10652

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung im Ausbessern von Weißzeug.** Näheres Weillstraße 6, Dachlogis. 10652

Ein **junges Mädchen**, welches der französischen und englischen Sprache mächtig ist und fertig Klavier spielt, sucht eine Stelle. Näheres Draniensstraße 16. 6150

Stellen suchen 8—10 Mädchen mit mehrjährigen **Beugnissen**, **Zimmermädchen**, **Köchinnen**, **Mädchen**, welche bürgerlich kochen können, **Haus-** und **Küchenmädchen** und **Mädchen** für allein durch **Fr. Schug, Webergasse 45.** 10513

Ein **junges Mädchen**, welches die feinere Küche gründlich erlernt hat, **sucht** als **Stütze** der **Hausfrau** per 15. Mai oder 1. Juni **Stellung.** Off. an **Ed. Becker, Bogelstr. 23, Nordhausen.**

Ein **gewandtes, junges Mädchen** aus sehr anständiger Familie **sucht** Stelle als **Verkäuferin** in einem Laden oder auch in einem feinen **Privat-Hotel** zum **Serviren** und **Bedienen** der **Fremden**, am liebsten nach **auswärts.** Beste **Referenzen.** Näh. Expedition. 10665

Ein **junges, gebildetes Mädchen** (evangelisch) **sucht** Stelle bei **größeren Kindern** oder als **Gesellschafterin.** Näheres Nerostraße 42, Barterre. 10676

Ein **Mädchen**, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle **Hausarbeiten** versteht, **sucht** passende Stelle. Näh. Saalgasse 28, Barterre. 10672

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches selbstständig kochen kann und alle **Hausarbeit** versteht, **sucht** Stelle. Näheres Weillstraße 33, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 10679

Eine **Bonne**, im **Maschinennähen** und **Schneidern** gewandt, von ihrer **jetzigen Herrschaft** auf's Beste empfohlen, **sucht** entsprechende **Stellung.** Näh. Herrngartenstraße 5, 2 St. hoch. 10663

Ein **j. Mädchen** i. Stelle zu **Kindern.** R. Hochstraße 12. 10690

Ein **Mädchen**, welches kochen kann und alle **häuslichen Arbeiten** versteht, **sucht** wegen **Abreise** der **Herrschaft** zum 15. Mai Stelle. Näh. Taunusstraße 9, 1 Stiege links. 10686

Eine **feinbürgerliche Köchin**, welche etwas **Hausarbeit** übernimmt, **sucht** eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 32 im Seitenbau links. 10684

Ein **Mädchen** aus guter Familie, von **auswärts**, das auch gut nähen kann, **sucht** Stelle als **Hausmädchen.** Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Näh. Exped. 10696

Ein **anständiges Mädchen**, welches **Weißzeug** nähen und bügeln kann, **sucht** als **Zimmermädchen** oder sonst eine **anständige Stelle.** Näh. Schachtstraße 8 im Hinterhaus. 10658

Ein **anständiges Mädchen**, welches nähen und bügeln kann, **sucht** Stelle zu einem oder zwei **Kindern.** Näheres Kirchgraben 16, eine Treppe hoch rechts. 10640

Eine **tüchtige Herrschafts-Köchin**, **treu**, **reinlich**, **zuverlässig**, selbstständig in jeder **Beziehung**, **sucht** Stelle in gutem Hause. Eintritt zu jeder Zeit. Näh. Friedrichstr. 10, Mittelb., 2 Tr. 10636

Ein **junges Mädchen** aus guter Familie, welches das **Nähen** und alle **feineren Hausarbeiten** versteht, **sucht** wegen **Abreise** der **Herrschaft** baldigst Stelle in einem **feineren Hause.** Näh. Nicolassstraße 6, Barterre. 10649

Ein **gebildetes Mädchen** mit sehr guten **Zeugnissen** **sucht** auf **sofort Stelle** als **angehende Jungfer**, **feineres Zimmermädchen** oder zu **größeren Kindern.** Näheres zu erfragen im **Paulinenstift.** 10642

Ein **Mädchen**, welches in allen **häuslichen Arbeiten**, sowie im **Kochen** gut erfahren ist, **sucht** Stelle. Näh. Faulbrunnstraße 3 bei Frau Köpfer. 10652

Für einen wohlherzogenen Knaben von 14 Jahren, der **Koch** werden will, wird in einer guten Küche eine **Lehrlingsstelle** gesucht. Gef. Anfragen bittet man zu richten an 9861

Chr. Kunz,
Römerstraße 63 zu Bad Ems.

Hotel-Personal jeder Branche empfiehlt sofort
A. Eichhorn, Emserstraße 23. 10610
 Ein tüchtiger Kellner sucht Stelle. Adressen unter K. Z.
 Feldstraße 19 erbeten. 10482

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein anständiges Lehrlingmädchen in ein
 feines Geschäft. Offerten sub M. H. in
 der Expedition d. Bl. erbeten. 10675

Für ein frequentes **Papier- und Schreib-**
materialien-Geschäft eine erfahrene **Ge-**
hülfin gesucht. Off. mit Zeugn. und Angabe der
 Gehaltsansprüche sub L. 439 d. die Ann.-Exp.
 von **Rud. Mosse** in Köln erb. (opt. 98/4.) 31

Ein **Lehrlingmädchen** in ein Stickeriegeschäft gesucht. Näheres
 in der Exped. d. Bl. 9288

Eine **Monatfrau** gesucht Stiftstraße 6. 10669

Gesucht zur **Aushilfe** eine Frau oder ein Mädchen, das
 zu Hause schlafen kann. Näheres Wellrichstraße 46, 2 Stiegen
 hoch rechts. 10561

Gesucht für bald eine **herrschaftliche Köchin** (am liebsten
 Norddeutsche), die auch etwas Hausarbeit übernimmt, Rhein-
 bahnstraße 3, II. 10478

Gesucht auf sofort eine perfekte **Haushälterin-Köchin**. Näheres
 Sonnenbergerstraße 2. 10584

Ein **gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes**
Stubenmädchen wird gesucht. Näheres **Garten-**
straße 1, Parterre. 10632

Ein **braves Mädchen** wird gesucht Steingasse 35. 10670
 Ein ganz junges Mädchen wird in leichten Dienst gesucht
 Röderstraße 29. 10667

Zu einem **Kinde** von 11 Monaten wird **sofort**
 eine **zuverlässige Person** gesucht. Gute Zeugnisse
 sind erforderlich. Näheres **Leberberg 1, 2 Treppen**
 hoch. Meldestunden von 9—11 Uhr. 10664

Für meine **Buch- und Kunsthandlung** suche ich
 einen jungen Mann aus guter Familie, welcher die
 Berechtigung zum **Einjährig-Freiwilligen** besitzt, als
Lehrling. **Karl Wickel.** 9825

Für eine hiesige **Buchhandlung** wird ein
Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Schriftliche
 Offerten sub A. Z. No. 32 befördert die Exped. d. Bl. 9796

Ein **junger Mann** mit nöthiger Schulkenntnis, sowie
 ein **braves Mädchen** in die Lehre gesucht bei Ludwig
 Heß, Webergasse 4. 6875

Ein **junger Mann** aus achtbarer Familie kann als **Lehr-**
ling bei mir eintreten.

Ed. Wagner, Musikalienhandlung. 8725
 Bildhauerlehrling ges. **J. Moumalle**, Hellmundstr. 11. 8613

Ein **Schreinerlehrling** wird gesucht Moritzstraße 9
 bei **K. Giebler.** 10540

Bergolder-Lehrling gesucht Marktstraße 13. 10550

Ein **Wochenschneider** gesucht Helenenstraße 24. 10623

2—3 Tapezirergehülfsen,

gute Arbeiter, gesucht von (H. 61105.)

Friedrich Herber in Langenschwalbach. 11
 Ein wohlgezogener Junge kann das **Glasergeschäft** er-
 lernen **Luisenstraße 34.** 10274

Schreiner-Lehrling gesucht Kirchgasse 30. 7982

Ein **Lehrling** wird gesucht von der Eisenwaarenhandlung
Hch. Adolf Weygandt, obere Webergasse 36. 9818

Schreinerlehrling J. R. Weherschhäuser, Dohheimerstr. 6.

Ein **Gärtner-Lehrling** wird gesucht bei **H. Catta**,
 Bleichstraße 26. 10639

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Logis-Gesuch.

Per October sucht ein kinderloses Ehepaar ein Logis im
 Preise von ca. 900 bis 1200 Mk. in gesunder Lage. Offerten
 unter Lit. W. W. werden Geisbergstraße 5, 1. Etage
 entgegen genommen. 10074

Eine Dame mit Kind sucht 2 Zimmer event. mit Küche in
 gesunder, freier Lage. Off. unter G. 100 abf. die Exped. 10068

Mietgesuche:

Abelhaidsstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon und allem
 Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 8899

Abelhaidsstraße 16, 2. Stod, 5 Zimmer und Zubehör,
 z. vm. Anzul. von 11—1 Uhr. 434

Abelhaidsstraße 71 (Südseite) ist der dritte Stod, bestehend
 aus 1 Salon mit großem Balkon, 4 Zimmern, Küche mit
 allem Zubehör, auf 1. August oder etwas früher zu ver-
 mieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr. Näh. das. Part. 9581

Adlerstraße 9 ist eine Wohnung mit Werkstätte, auch zur
 Wascherei geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei
 Rechtsconsulent **Müller, Mauergasse 10.** 9686

Adlerstraße 17, 2 St. rechts, ein möbl. Zimmer z. vm. 10398

Adlerstraße 49 sind 11. Wohnungen zu vermieten. 8391

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 10435

Adolphsallee 8 ist der 2. Stod von 5 Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10161

Adolphsallee 12, Bel-Etage, sind 8 große Zimmer mit
 Zubehör zu verm. Näh. Parterre. 8779

Adolphsallee 23, in dem neuerbauten Hause, ist der Parterre-
 Stod mit 5 und die Bel-Etage mit 6 eleganten Zimmern
 auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Adolphsallee 21, Part.** 10588

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stod
 mit 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. N. daselbst. 14939

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einer
 Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör,
 auf gleich zu vermieten; auch kann eine Frontspizwohnung
 dazu gegeben werden. Einzu sehen zwischen 11 und 4 Uhr.
 Näheres **Adolphsallee 21, Parterre.** 191

Bleichstraße 12, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 10553

Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern
 und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10816

Bleichstraße 19, 2 Stiegen h., Wohn- und Schlafzimmer,
 schön möblirt, zu vermieten. 10111

Große Burgstraße 10 elegant möblirte Zimmer
 (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 8439

Große Burgstraße 10 ist der 2. Stod (möblirt
 oder unmöblirt) mit Küche
 sofort zu vermieten. 8888

Ecke der kleinen und großen Burgstraße 2 ist im
 2. Stod ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör,
 auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause daselbst. 8281

Castellstraße 1, Parterre, ein unmöbl., freundl. Zimmer
 auf gleich zu vermieten. 9009

Dohheimerstraße 8, Hinterhaus, sind zwei Zimmer, Küche
 und Zubehör auf 1. Juli an ruhige Leute zu verm. 10668

Dohheimerstraße 14 ist die Parterre-Wohnung auf dem
 1. Juli zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 9077

Dohheimerstraße 47 ist eine Parterre-Wohnung von zwei
 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf gleich oder
 später zu vermieten. 10389

Elisabethenstraße 13 sind möblirte Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstraße 14 möbl. Bel-Etage zu verm.
 Emserstraße 67 sind 3 unmöblirte Zimmer zu verm. 10654

Emserstr.
 3 Zimm.
 1. Zul.
 Emserstr.
 geschlo.
 auf 1.
 Emserstr.
 4 Zimm.
 und lo.
 Emserstr.
 Feldstr.
 Fran.
 Rubel.
 3 Zimm.
 mieth.
 Friedr.
 Friedr.
 möbl.
 Geisb.
 3-4
 ist eine
 Küche.
 Villa
 parter.
 vom
 Geisbe.
 Zimm.
 Geisbe.
 Zimm.
 Häfner
 Helene
 3 Zimm.
 vermie.
 Hellmu.
 Hellmu.
 zu verm.
 Hellmu.
 separir.
 Parter.
 boden
 Hellmu.
 Hellmu.
 Hermann
 Wohnz.
 Werkst.
 hochstä.
 vermiet.
 Joh nstr.
 Kapelle
 Karlstr.
 lose de
 Kirchga.
 Langga.
 Gänge.
 Näheres
 Langga.
 Leber
 unu
 Lehrstr.
 Zubeh.
 Lehrstr.
 Louis
 Pension
 Louisen
 mit fei
 Louisen

Emserstraße 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons, 3 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. hoch rechts. 9458

Emserstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, geschlossener Veranda und sonstigem Zubehör an ruhige Leute auf 1. August zu vermieten. 8083

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. 2028

Emserstraße 75 1 oder 2 möbl. Zimmer sogl. z. verm. 7164

Feldstraße 27 auf 1. Mai eine Dachwohnung zu verm. 9253

Frankenstraße 1 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9063

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090

Friedrichstraße 5 sind möblierte Wohnungen zu verm. 9828

Friedrichstraße 8, zwei Treppen hoch, sind zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. 10650

Geisbergstraße 5 eine elegant möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern, Parterre, sofort zu vermieten. 10480

Villa Geisbergstraße 19

ist eine möblierte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Speisekammer u. von Anfang Mai ab zu verm. 8712

Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21, ist das Hochparterre mit vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung vom 1. Juli ab zu vermieten. 8519

Geisbergstraße 24 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit od. ohne Pension) gleich zu verm. 8519

Geisbergstraße (Johannsweg 3) möblierte Bel-Etage, vier Zimmer und Erker, mit oder ohne Pension zu verm. 7057

Häfnergasse 9 auf 1. Juli eine Wohnung zu verm. 8497

Helenenstraße 12 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 10403

Hellmündstraße 11 möbl. Zimmer zu verm. N. 2. St. 9842

Hellmündstraße 7, Parterre, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 10472

Hellmündstraße 11, Hinterhaus, eine Dachwohnung mit separirtem Keller per 1. Juli, ferner daselbst im Seitenbau, Parterre, eine Wohnung mit Stallung für 3 Pferde, Heuboden und Remise per 1. October zu vermieten. 10648

Hellmündstraße 21 ein gut möbl. Zimmer z. verm. 10125

Hellmündstraße 27a möbl. Zim. mit u. ohne Kost z. verm. 7142

Hermannstraße 9 ist im Seitenbau, ebener Erde, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und eine Werkstätte im Hofe auf 1. Juli zu vermieten. 8118

Hochstraße 20 ist ein Logis mit Werkstätte zum 1. Juli zu vermieten. 9526

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078

Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 448

Karlstraße 40 ist die Frontspitz-Wohnung an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juli zu vermieten. 8723

Kirchgasse 32 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8731

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 6812

Langgasse 48 eine möblierte Wohnung zu vermieten. 10637

Leberberg 1, Bel-Etage, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 6351

Lehrstraße 2, Bel-Etage, ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9805

Lehrstraße 35 ein schönes Zimmer unmöbl. auf gl. zu verm. 8681

Louisenstraße 18 ist ein möbl. Eckbalkon-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10293

Louisenstraße 20, 2 Treppen links, ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 9459

Louisenstraße 34, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. v. 8127

Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 7246

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Marktstraße 22, 1. Etage sind 2 große, freundl. möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10077

Mauergasse 12 zwei schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 8935

Moritzstraße 1, Bel-Etage, sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7085

Moritzstraße 15, 2 Treppen hoch rechts, ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu verm. Zu besichtigen Nachmittags von 2-3 Uhr. 7827

Moritzstraße 16 sind 1-2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8560

Moritzstraße 44 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9027

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabtheilung, Kohlenkeller, Mitgebrauch der Waschküche, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800

Nerostraße 33 eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör im 1. Stock per 1. Juli zu vermieten. Näheres Nerostraße 33, Parterre. 9801

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9782

Nerothal 4 ist eine Wohnung mit oder ohne Pension zu vermieten. 10324

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9951

Oranienstraße 16, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer zu verm. 8461

Oranienstraße 23 ist die Frontspitz-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 7488

Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 8-10 Zimmern nebst Zubehör möbl. oder unmöbl. z. verm. Näh. 2. St. 6471

Rheinstraße 16, Bel-Etage, Salon, 9 Zimmer, Stallung und Remise, auf jetzt oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 59, Parterre. 7454

Rheinstraße 17, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Alkoven, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 8989

Rheinstraße 30, Ecke der Moritzstraße, 2 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9808

Rheinstraße 51, Südseite, Parterre, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50 im zweiten Stock. 5281

Rheinstraße 64 ist die Hochparterre-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. im Hause, III. Stock. 7784

Untere Rheinstraße sind 2 bis 3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472

Röderstraße 22 im Hinterhaus ist eine Giebelwohnung zu vermieten. 10263

Römerberg 13 ist ein Logis zu vermieten. 10427

Schulgasse 6 zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 9455

Schützenhoffstraße 2, Ecke der Langgasse, ist

2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 5752

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 30

Schwalbacherstraße 22, Parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9848

Schwalbacherstraße 27 ist eine Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. Daselbst ist auch ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 9469

- Schwalbacherstraße 41, 1. Stock, sind 2 gut möblierte, freundliche Zimmer zu vermieten. 10514
- Schwalbacherstraße 63 ist eine Wohnung zu verm. 9795
- Sonnenbergerstraße 20, am Curgarten, 2. Etage, herrschaftl. möbliert, zu verm. Näh. daselbst. 7774**
- Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130
- Steingasse 3 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 8177
- Stiftstraße 17** eine 2. Etage, 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Part. 8079
- Taunusstraße 5, 2 Stiegen hoch, mehrere gut möblierte Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten. 10165
- Taunusstraße 19, 3. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10246
- Taunusstraße 36, 3. St. links, ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 9381
- Taunusstraße 41** ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 6—7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli oder auch etwas früher zu verm. Einzusehen von 10 Morgens an. 7066
- Taunusstraße 41 ist die von Herrn Prof. v. Bodenstein seit 5 Jahren innegehabte Wohnung auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. bei Carl Traun. 8121
- Taunusstraße 57 ist die Frontispiz mit Dachkammern und Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9030
- Waldmühlweg 9** ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519
- Waldmühlweg 12 sind 2 Wohnungen zu vermieten. Einzusehen von 9—11 und von 3—5 Uhr. 10454
- Walramstraße 25a ist im Vorderhaus eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh., 2. St. 10661
- Webergasse 35 sind zwei unmöblierte Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 9888
- Webergasse 42, 2. Stock, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei W. Jung. 10048
- Wellrißstraße 22, 2 Tr. h. r., 2 möbl. Zimmer, auf Verlangen Mitgebrauch der Küche, zu vermieten. 9812**
- Wellrißstraße 25 ist die Frontispiz-Wohnung, ganz oder getheilt, zu vermieten. 10647
- Wellrißstraße 26 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, zwei Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. Näh. Mauritiusplatz 3, Stb. 10159
- Wellrißstraße 36 sind 2 Wohnungen auf 1. Juli a. v. 8771
- „Villa Carola“, Wilhelmplatz 4, möblierte Wohnungen und Pension. 9839**

Wilhelmstrasse 9

elegante Herrschafts-Wohnung zu vermieten (7 Zimmer, u. Salons, Dienstbotenzimmer, Küche u. Zubehör, 2 gr. Balkons).

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, per Anfang Mai zu vermieten. 9399

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Britannia, Wilhelmstraße 40,

ist die seither von Frau Baronin von Ungern-Sternberg bewohnte Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons, Küche u. c., vom 1. Juni ab anderweitig zu vermieten. 10197

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Möblierte Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. I. 12445

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

- Nähe des Marktes ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 875
- Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer sind an einen Beamten zu vermieten Kirchgasse 18, Vorderhaus, 1. Etage. 906
- Möbl. Zimmer zu verm. Karlstraße 8, Part. I. 928**
- Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Wellrißstraße 46. 946
- Eine abgeschlossene Wohnung, Hochparterre, enthaltend Salon mit Balkon und drei Zimmer, sowie alles Zubehör auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Exp. 987
- In einem Landhaus in der Nähe des Curhauses und des Theaters ist in der Frontispiz ein möbliertes Zimmer mit daranstoßender, heizbarer Mansarde an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und täglich von 9—11 Uhr Vormittags anzusehen. Näheres Expedition.**
- Elegant möbliertes Salon und Schlafzimmer zu vermieten Röderallee 12. 945
- Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 2. Stiegen hoch links. 10018
- Auf 1. Juni ist ein einfach möbliertes Zimmer (per Mann 8 Mark) zu vermieten bei Moritz Mollier. 1019
- Ein unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 42 bei W. Jung. 1004
- Ein fl. möbliertes Zimmer in freier, gesunder Lage mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 1018
- Ein möbliertes Zimmer zu verm. Lehrstraße 1, Part. 1026
- Ein gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten Zahnstraße 1, Bel-Etage rechts. 1036
- Möblierte Zimmer zu verm. Näh. Moritzstraße 6, Part. 1038
- Eine Villa im vorderen Nerothale, 10 Zimmer, Frontispiz und Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Exped. 1037
- Möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Koft, zu vermieten Mauritiusplatz 6. 1040
- Zwei unmöblierte Stuben, in der ersten Etage gelegen, sind zu vermieten. Näheres im Laden Neugasse 16. 1043
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 16. 888
- Salon mit Schlafzimmer, elegant möbliert, zu vermieten Schwalbacherstraße 14, I. 878**
- Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Mauritiusplatz 3, Parterre. 657
- Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Webergasse 4 im Hinterhaus links. 10606
- Möblierte Zimmer. — Chambres meublées. — Furnished rooms to be let. — Grosse Burgstrasse 7, Bel-Etage links. 1064**
- Ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten Frankstraße 22, 2 Stiegen hoch. 10649
- Ein freundl. möbliertes Zimmer nach der Straße billig zu vermieten Langgasse 22, 2 St. hoch im Vorderhaus. 10692
- Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2 Tr. 10665**
- Ein oder zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Wellstraße 7, Bel-Etage. 10663
- In der Nähe des Kochbrunnens sind zwei kleine, schön möblierte, ineinandergehende Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10656

Bel-Etage,

in einer sehr schön gelegenen herrschaftlichen Villa, 4—6 möblierte Zimmer, Küche, Zubehör und Gartenbenutzung. N. E. 4131

In dem neuerbauten Hause Adolphsallee 25 sind auf 1. Juli (auch früher) elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Adolphsstraße 12 oder im Hause selbst durch Fr. Becker, Architect. 742

Eine Villa mit allem Comfort der Neuzeit zu vermieten. Näh. Rheinstraße 50, II. 888

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näheres Castellstraße 10, 2. Etage. 9187

Elegant möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Schulberg 4. 7941

Ein möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten und Koft ist
sogleich zu vermieten Schützenhofstraße 14, Part. 10276
Leibbare Manfard zu vermieten Heleneustraße 16. 10461
Ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. Heleneustraße 9, Hth. 10646
Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn sofort zu
vermieten Schwalbacherstraße 71 im 3. Stock. 10645
Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn
billig zu vermieten Saalgasse 4, 1 Stiege hoch. 10660

Herrschastliche Villa

auf einer der schönsten Anhöhen Wiesbadens mit großem
Garten und prachtvoller Aussicht auf eine Reihe von Jahren
zu vermieten. Näh. Exped. 10659
Ein reinliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Webergasse
No. 51 im Hinterhaus. 10644

Webergasse 3 im Ritter ist ein
Laden mit daranstoßen-
der Wohnung per sofort zu vermieten.

S. Herz. 13580

Aleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein Laden mit
Ruhhör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath
Pfeiffer, Louisenstraße 17. 3694

Große Burgstraße 8 (neu) sind einige neu hergerichtete
Laden mit und ohne Wohnung zum 1. Juli oder auch
etwas früher zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch,
in den Vormittagsstunden. 6879

Laden Langgasse 31

zu vermieten. Näheres daselbst im Schuhladen. 8084
Ein **Spezereiladen** mit Wohnung zu vermieten. Näheres
in der Exped. d. Bl. 7171

Ellenbogengasse II ist der neu hergerichtete Laden sofort
zu vermieten. 8002

Laden in bester Lage per 1. October zu vermieten:
die bisher von Herrn A. Bretthimer innegehabten Lokal-
itäten, zu welchen, auf Wunsch, noch Schreibstube und Lager-
räume gegeben werden können.

Otto Freytag,

Hotel- und Badehaus „zum schwarzen Bären“. 8584
zu vermieten im Hause **Ecke der Langgasse**
Laden und **Schützenhofstraße 1. R. Ekladen.** 9088

Laden mit Wohnung

Webergasse 31 zu vermieten. Näheres bei **F. Herzog,**
Langgasse 31. 9451

Wegergasse 31 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. Juli
oder auf 1. October zu vermieten. 10027

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit
Cabinet auf sofort zu vermieten. Näheres Louisen-
straße 20, Bel-Etage. 7629

Ein schönes **Wirthschaftslokal** mit Wohnung auf 1. Juli
zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, 1 St. h. 8465

Ein **gangbare Wirthschaft** zu verm. Näh. Exp. 10045

Ein **Werkstätte** mit den darunter befindlichen Kellern und
Foltraum, belegen in der Karlstraße, auf 1. Juli zu ver-
mieten. Näheres Steingasse 8. 10406

Oranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und
Remise zu vermieten. 614

Stallung mit Ruhhör für 1 oder 2 Pferde zu vermieten.
Näheres **Dohheimerstraße 33.** 2181

Rheinstraße Stallung u. Remise u. v. m. R. Exp. 13274

Ein Arbeiter erhält Koft und Logis **Nerostraße 16, Part.** 9434

In Sonnenberg 169 ist der 2. Stock zu vermieten. 9473

Zu vermieten

eine möblirte und eine unmöblirte herrschaftliche Wohnung in
einer freigelegenen Villa bei Nieder-Walluf, sowie ebendasselbst
eine kleinere in einem Schweizerhaus. Näheres in der
Expedition d. Bl. 8540

Sommerfrische.

Schloß Rieneck, Eisenbahnstation, 1 Stunde von Würzburg.
Pension während des ganzen Sommers. Angenehmes
Familienleben. Jagd. Fischerei u. 8857

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. April.

Geboren: Am 26. April, dem Schugmann Bernhard Kemper e. S.,
N. Heinrich Bernhardt. — Am 23. April, dem Metzger Michael Weiß e. L.,
N. Johanna Marie Emilie. — Am 22. April, dem Herrnschneider Carl
Kiehl e. L., N. Martha Elisabeth. — Am 24. April, dem Bahnwärter
Carl Altmoss e. S., N. Friedrich. — Am 28. April, dem Feldwebel
Hermann Hochbaum e. t. S.

Angesehen: Der Rentner Carl Arthur de Beerth von Elberfeld,
wohn. dahier, und die Wittve des Rentners Ernst von Ammon, Marie
Eugenie Adelheid, geb. Thilo, von Düsseldorf, wohn. dahier.

Gestorben: Am 27. April, Mina, L. des Kaufmanns Jean Martin,
alt 1 J. 4 M. 24 T. — Am 27. April, Marie Rosine, geb. Schneider,
Wittve des Vörlen-Agenten Joseph Doctor, alt 55 J. 8 T. — Am
28. April, Caroline Philippine, L. des Herrnschneiders Carl Puff, alt
5 J. 9 M. 18 T. — Am 28. April, der Rentner Friedrich Dör, alt 69 J.
6 M. 20 T. — Am 28. April, Bertha Marie, L. des Tagelöhners Heinrich
Busch, alt 4 J. 5 M. 22 T. — Am 28. April, Friedrich, S. des Zimmer-
gehilfen Friedrich Feitz, alt 13 J. 8 M. 27 T. — Am 29. April, der
Rentner Johann Dorfelder, alt 79 J. 11 M. 15 T. — Am 29. April,
Wilhelmine, L. des Aufsehers Jacob Hoffmann, alt 1 J. 16 T. — Am
29. April, Bernhard Jacob Martin, S. des Zimmergehilfen Friedrich Feitz,
alt 1 J. 7 M. 25 T.

Königliches Standesamt.

Angewommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Mai 1882.)

Adler:

Leysieffer, St. Goarshausen.
Schwitzky, Kfm., Hamburg.
Hilf, Justizrath, Limburg.
Geerling, Kfm., Frankfurt.
Geissmar, Rechts-A., Mannheim.
Riesse, Kfm., Berlin.
Levy, Kfm., Paris.

Alleeaal:

Hofkes, Fr., Holland.
Boersken, Fr., Bingenburg.

Schwarzer Beck:

Friderich, Fr. m. Schwester, Annweiler.
Vogel, Fbkb. m. Tochter, Berlin.
v. Tschéredéeff, Fr. Obrist m. Fam., Russland.
Bergemann, Fr. Canzl.-R., Berlin.

Ölmischer Hof:

Monnard, Neuchatel.

Hotel Dachs:

Buyx, Amtsrichter, Honnef.

Engel:

Herzog, Km. m. Fr., Crimmitschau.
Scherr, Kfm., Annaberg.
Sandberg, Rent. m. Fr., London.
Boehm, O.-Amtmann m. Fam., Königsberg.

Benfey, Fr. Prof., Göttingen.

Englischer Hof:

Blanch, Kfm., Elberfeld.
Galletti, m. Fr., Edinburg.
Scaulau, Edinburg.

Einhorn:

Berok, Kfm., Alsfeld.
Rosenthal, Kfm., Frankfurt.
Stintz, Kfm., Dresden.
Murat, O.-Lehr. m. Fr., Meiderich.
Drubel, Kfm., Fulda.
Kaiser, Kfm., Erfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Ballus, Kfm., Berlin.
Hess, Fabrikbes., Arnweiler.
Altenhoven, Gotha.
Silberberg, Berlin.
Fischer, Bonn.
Bettler, Fabrikbes., München.
Hess, Arnweiler.

Grüner Wald:

Priemer, Kfm., Frankfurt.
Stamm, Kfm., Berlin.

Europäischer Hof:

Kulemann, m. Fr., Berlin.
Wenk, Fr. Prof., Leipzig.
Lüttich, Fr. m. Bed., Arnstedt.
Neumann, Fr., Berlin.

Hotel „Zum Mohr“:

Ramge, Kfm., Nürnberg.

Goldene Kette:

Müller, Fr., Diez.

Nassauer Hof:

v. Meyerinck, Rittm. m. Fr., Coburg.
van Wall-Bake, m. Fr., Amsterdam.
Schmidt, Gutsbes., Mülheim.
Dunklenberg, Elberfeld.

Villa Nassau:

Birkbeck, m. Fam. u. Bd., England.

Alter Nonnenhof:

Moos, Kfm., Hamburg.
Schnell, Kfm., Berlin.
Meyer, Kfm., Marseille.

Rhein-Hotel:

Herdman, m. Fr., Irland.
Philipp, Rent. m. Fr., Bristol.
König, Kfm., Hamburg.
Winckler, Kfm. m. Fr., Bremerhafen.
Morse, Capt. m. Fam., Boston.

Rose:

Silkenstadt, m. Fr., Bremen.
Campbell, m. Fr., England.
Campbell, Fr., England.

Weisser Schwan:

Ayne-Fris, Stockholm.
Brändly, Fr., Kassel.

Tannus-Hotel:

Vogel, Ingen., Augsburg.
Wilbekink, Prem.-Lieut., Ulm.
Beneke, Geh.-Rath, Marburg.
v. Löbbecke, Fr. m. Bed., Schlesien.
Hanson, Fr. Rent., Hamburg.
Bestlau, Fr. Rent., Copenhagen.
Braunmüller, Fr. m. Bed., Berlin.
Bidder, Dr. m. Fam., Curland.

Hotel Vogel:

Schröder, Fr., Wilhelmshaven.
Pfeiffer, Kfm., Heidelberg.
Kittel, Kfm., Augsburg.

Hotel Weiss:

v. Dalwig, Frhr. m. Fr., Elberfeld.
Heimenthal, Fr. Rent., Elberfeld.
Wagner, Rent. m. Fr., Düsseldorf.
Müller, Vorsteher, Frankfurt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 29. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	744.3	745.4	743.1	744.27
Thermometer (Reaumur) .	+6.8	+11.2	+9.0	+9.00
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2.91	2.24	2.81	2.65
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80.0	42.8	64.1	62.30
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	schwach.	mäßig.	stille.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	5.7	—

Nachts und Vormittags Regen.

30. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	748.6	751.1	750.1	749.93
Thermometer (Reaumur) .	+7.2	+12.0	+8.2	+9.13
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1.95	1.73	2.33	2.00
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	51.9	31.0	56.8	46.57
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	lebhafte.	mäßig.	schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 29. April 1882.

Geld.	Wesche.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.55 bz.
Dufaten 9 " 51—56 "	London 20.44 bz.
20 Franc.-Stücke 16 " 22—26 "	Paris 81 bz.
Souverains 20 " 37—43 "	Wien 170 bz.
Imperialen 16 " 70—75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 " 20—24 "	Reichsbank-Disconto 4 %.

Erinnerungen.*

Von Josef Rant.

VII. Lichtenstein. — Am Freundesgrabe. — Auf Uhländ's Studirstube. — Die Mythe vom „Thor“ und mythologische Dialectanklänge. — Warum Schiller's „Räuber“ in den böhmischen Wäldern spielen. — Uhländ über Illustrationen von Gedichten, über lyrische Albums und Literaturblätter. — Sage von einem großen Druckfehler-Mißgeschick Uhländ's. — Bei Eische.

Wir waren früh Morgens mit der Post, ich glaube bis Pfullingen, gefahren, hatten uns hier mit einem Imbis und einem Gläschen Wein gestärkt, und traten nun wohlgemuth, es war ein warmer Sommervormorgen, den Weg nach unserem Ziele zu Fuße an. Wir schritten tüchtig aus, von manchem alten und neuen Leibe des Vaterlandes redend und von den fehlgeschlagenen Versuchen, das schöne deutsche Reich zu festerer Einheit auszubauen; Uhländ gestand mir jetzt, er habe zur Zeit, als die Dinge noch vielversprechend waren, ein Gedicht begonnen, des humoristischen Inhalts:

„Alle die würdigen Herren und Meister des Reichstags, Minister, Präsidenten, Bischöfe, Barone und Gelehrte, möchten sich vorsehen und ja es an Strenge und Reinheit ihrer Absichten nicht fehlen lassen, da es leicht geschehen könnte, daß der Himmel, durch einen Vorfall verstimmt, alle ihre Bestrebungen zu nichte mache; denn in Schwaben habe eine Gemeinde, die stets für ihren Landtag in erster Reihe unseren lieben Gott als ihren Deputirten gewählt, bei ihrer Parlamentswahl auf den höchsten Herrn verzessen und ein einfach Menschenkind nach Frankfurt a. M. entsendet.“

Motivierung und Pointe dieser Idee, in Uhländ'scher Weise durchgeführt, hätten diesem Gedichte auch später noch eine dauernde Bedeutung geben müssen; — „aber eben, weil die Dinge endlich gar so trüb und kümmerlich verliefen, verließ mich die Neigung zur Arbeit“, sagte Uhländ, „und ich halte es für gut, daß sie nicht veröffentlicht wurde.“

Inzwischen zeigte mein verehrter Führer nach mancher Höhe und nach manchem Grund am Wege, von denen eine Sage geht, und so kamen wir, die Gegenstände unserer Unterhaltung oft wechselnd, bergab und bergauf zum schönen „Lichtenstein“ und von hier, nach kräftigem Mittagstisch und guter Raft, zur wunderlichen „Nebelhöhle“, die wir mit Fackeln bedächtig und lange durchschritten.

* Nachdruck verboten.

Ich hatte in der Stille Uhländ's rüstigen Schritt bewundert und bemerkte auch jetzt noch, daß er nicht lässiger wurde, als wir Nachmittags in scharfer Sommerhitze unseren Rückweg begannen. Auch an Gesprächen mancher Art gebrach's noch immer nicht und ohne Ahnung, was den Meister nach und nach bebrüden mochte, gab ich manchen heiteren Bericht aus dem Leben Wiens und meiner lieben österreichischen Heimath zum Besten; — einen solchen hatte ich, durch eine Zeitungsnotiz angeregt, eben wieder begonnen, als wir eine Ortschaft an der Straße erreichten und Uhländ plötzlich stehen blieb, indem er sagte:

„Ich spräche gern den Wegner hier, wollen Sie warten, bis ich wieder komme?“

Und nach diesen Worten ging er still dem Gottesacker zu und verschwand hinter einer kleinen Mauerthür.

Ich zurückwartend, setzte ich mich ruhig vor ein Haus auf einer Stein, setzte mir in Ermangelung besserer Beschäftigung mit einem Besen die Stiefel rein und sah einem Mädchen zu, das den Hühnern in gelben Streifen Körner vor die Thüre streute; nach einer halben Stunde ging in Kirchhofthüre wieder auf, Uhländ, in Begleitung eines alten Meßners, trat heraus und diesem rasch zum Abschied nickend, kam er wieder zu mir zu.

Ich merkte, daß er geröthete Augen habe, stand eilig auf und schloß mich ihm zum Weitermarsch an.

Ohne zu wissen, was sein Herz beschwerte, sah ich doch das Ringen eines tiefen Leides in seinen Mienen und gedachte, am besten schweigend nebenher zu gehen. Wir hatten so bereits den Ort und ein Stück der freien Straße hinter uns, als Uhländ selbst das Schweigen endlich brach und sagte:

„Die Zeit der letzten Aufregung hat manche Erscheinung zu Tage gebracht, die seltsam, unerklärlich ist. In dieser Gegend hat eine tiefe Schwermuth und Todessehnsucht mehrere Menschen zu gleicher Zeit befallen — und einige legten auch, um sich von dem dunklen Leid zu befreien, Hand an sich. Darunter war auch ein geachteter Mann dieses Ortes, der mir nahe stand, ein ausgezeichnete Mensch und glücklicher Familienvater. (Er war protestantischer Geistlicher.) Eines Morgens waltete er noch in aller Würde und Ruhe seines Amtes, wird hierauf von einer unüberwindlichen Schwermuth befallen und nach wenigen Stunden ist er nicht mehr unter den Lebenden. . . . Wir tagten noch in Frankfurt, als das geschah; heute komme ich zum ersten Male in diese Gegend und treffe die Grabhügel desselben Mannes, welchen ich einst wohl und zufrieden verließ.“

Der einzelne Fall führte uns dann auf allgemeine Bemerkungen über ähnliche Fälle; verschiedene Ansichten und Beispiele wurden aufgeführt und schienen Uhländ dem frischen Leide ein wenig zu entrücken. So erreichten wir endlich die Station, wo uns die Post aufnahm und wohlbehalten kamen wir spät Abends nach Tübingen und an unseren häuslichen Herd zurück.

Am folgenden Morgen erkreute mich Frau Uhländ mit einem Geschenk, welches ich als theures Andenken aufbewahre; es bestand in einer Gotta'schen Prachtausgabe von Uhländ's Gedichten, in welche Uhländ eigenhändig einige Zeilen geschrieben hatte: „Zur freundlichen Erinnerung an unsere Wanderungen nach Lichtenstein, zur uralten Eiche und in die Nebelhöhle.“ Diese Unterschrift führt den 13. August als Datum.

Die vertraulichen Verkehrsstunden im Hause Uhländ's wurden entweder auf seiner Studirstube genossen, wo ich mit Uhländ ganz allein war, oder sie verfloßen in bester Geselligkeit beim Frühstück, Mittags- und Abendstisch; Frau Uhländ, sein Adoptivsohn und ein studirender Verwandter bildeten hier unsere angenehme Gesellschaft.

Auf Uhländ's Studirstube wurden ausschließlich wissenschaftliche und literarische Gegenstände besprochen.

Unter diesen hatte mancher ein besonderes Interesse und beschäftigte uns auch oft genug; besonders ältere und neue Volksliteratur, Sitten, Gebräuche, Lieder und vergleichende Dialectforschung zogen uns lebhaft an.

Welch' ein weites Feld an Kenntnissen Uhländ hier beherrschte, ist bekannt; außer vielen tiefinnigen Mittheilungen, die er mir mündlich machte, stellte er mir auch seine Bibliothek, die er aus der und über die Volksliteratur besaß, zur Verfügung. Ich erkannte über die Reichhaltigkeit dieses Zweiges seiner Bücherammlung; sie nahm den größten Theil seiner vollständigen Bibliothek ein, die im unteren Geschoss seines Hauses in einer Reihe von Gelassen alle Wände bedeckte.

Hier sollte ich auch zu meinem stillen Schreck und Vergnügen jenes meiner Büchlein wiederfinden, welches Lenau vor Jahren dem verehrten Meister überbracht hatte, (Schluß folgt.)

Qualität

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

Zur gef. Beachtung!

Es wurde mir abermals Gelegenheit geboten, einen

großen Posten englischer Züll-Gardinen

im Stück und abgepaßt außergewöhnlich billig einzukaufen, weshalb ich mir erlaube, auf folgende Sorten besonders aufmerksam zu machen:

Qualität I. 130 Ctm. breit, per Meter Mt. 1.—

„ II. 140 „ „ „ „ „ 1.10.

„ III. 145 „ „ „ „ „ 1.25.

„ IV. 150 „ „ „ „ „ 1.50.

Abgepaßt:

Qualität I. 325 resp. 650 Ctm. lang und 135 Ctm. breit, per Fenster Mt. 7.50.

„ II. 360 „ 720 „ „ „ 140 „ „ „ „ „ 10.—

„ III. 360 „ 720 „ „ „ 150 „ „ „ „ „ 12.—

„ IV. 360 „ 720 „ „ „ 160 „ „ „ „ „ 14.—

Sämmtliche Waaren sind reell, tadellos und mindestens 25 pCt. unterm Fabrikpreis.

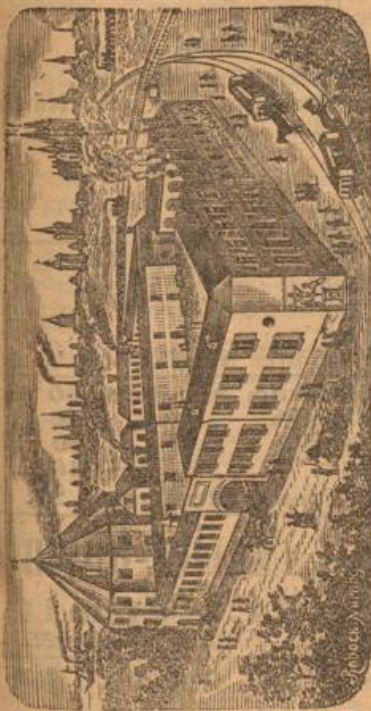
S. Süss, Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgäßchens.

106

Die Porzellan-Fabrik & Malerei

Zu Engros-Fabrikpreisen
streng nach Preisbuch.



Wiederlage Wiesbaden

Wirz & Riffart in Vorstadt Nippes-Köln,

ebenfalls die Niederlage Wiesbaden bei

Wilh. Hoppe, große Burgstraße 11,

offerirt zu festen Engros-Fabrikpreisen

echte, durchsichtige dauerhafte Porzellane,

weiß und auch beliebig decorirt,

SPEZIALITÄTEN,

deren Preis und Qualität sich den anderen ersten Fabriken wenigstens gleichstellt und vielen französischen und englischen Fabriken vorzuziehen ist:

Tisch-, Kaffee-, Thee- & Waschgeschirre,

Hotels- und Restaurations-Artikel: Tassen, Teller, Schüsseln u. doppelstark.

Beisens, Dessertsachen, Aufsätze, Schilber verschiedener Formen und Größen, Bowlen, Vasen, Blumentöpfe, Cachepots mit und ohne Ständer, Tische mit decorirten Porzellanplatten, Wirtschaft- und Haushaltungsgeräte jeder Art.

In den neuesten Façons:

Complete Tafel- & Kaffee-Services, Waschgarnituren, weiss oder nach den geschmackvollsten Mustern decorirt.

Monogramme exact und billig.

Dasselbe Porzellan 2. und 3. Sortirung 25 und 50 % billiger, für Hausfrauen und Wirthe zum täglichen Gebrauch ein ebenso dauerhaftes, echtes, durchsichtiges Porzellan, zu auffällig geringen Preisen.

Magazin & Comptoir in der Fabrik zu Nippes,

Pferdebahn-Endstation.

1378

Ein Kollfessel, zum Sitzen und Liegen, ganz neu, von Dams (Hofapreiser) preiswürdig zu verkaufen Sonnenberger- 9454

Strohfüße, Seegras- und Rohhaar-Matrassen, einzelne Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei **A. Leicher**, Adelsheidstraße 42, 538

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

3

**3 Bahnhofstraße 3.****Eissschränke**in vorzüglicher Bauart mit
sehr geringem Eisverbrauch
empfiehlt in großer Auswahl zu
außergewöhnlich billigen
Preisen 6789**Justin Zintgraff,**
3 Bahnhofstraße 3.

T ä g l i c h :

Frischer Spargel und Erdbeeren.**Carl Meffert, Blumenhandlung,**
13 Tannusstraße 13.

10483

Zum Selbstanstreichen.**Oelfarben in allen Nuancen,**
Fußbodenlache

in anerkannt dauerhaftester, schönster Qualität,

Stahlspläne, Parquet-Bodenwischeempfehlen
10167**Dahlem & Schild, 3 Langgasse 3**
(Inhaber: Louis Schild).**Fr. Megerle's****Fußboden-Glanzlack**

trocknet sofort mit schönem gegen Risse haltbarem Glanze.

Die beliebtesten Sorten sind der gelbe und gelbbraune
Glanzlack, bedeckend wie Oelfarbe. Preis 2 Mt. 50 Pfg. per
Kilo zu 8 □-M. Zweifachem Anstrich.Niederlage: **H. J. Viehove, Droguen-**
Handlung in Wiesbaden. (24/3.) 30**I^a Büchsenpulver (Raßbrand)**

per Pfund (5 Packete) 1 Mt. 50 Pfg. empfiehlt

W. Jung,

10576

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

Kochherde,transportable, um damit zu räumen, außergewöhnlich billigt
bei **Carl Preusser, Geisbergstraße 7.** 7870**Wollene Matratze mit Keil (noch neu)**
Wegzugs halber billig zu verkaufen **Al-**
brechtstraße 21a, Barterre. 10486**Schachtstraße 5** eine Federrolle, für Kohlen-
händler geeignet, preiswürdig
zu verkaufen. 9927Ein **Schneppfarren**, ein Wendepflug nebst Egge, sowie
ein vollständiges Einspanner-Pferdegeschirr ist zu verkaufen.
Näheres Gemeindebadgäßchen 10. 10302Ein **Schwarzkopf**, ein Paar welsche Grasmücken, ein
Dompfaffe (Blutpink) und ein Rothkehlchen, alle sehr schöne
Sänger, zu verkaufen **Moritzstraße 12.** 10439**Guter, bürgerlicher****Privat-Mittagstisch** wird in und außer dem Hause zu
billigem Preise gegeben **Höberstraße 29, Barterre.** 9724**Langgasse C. Bausch,** gegenüber dem
No. 35, „Adler“,

empfiehlt sein Lager in:

Vorzüglichen rohen und gebr. Kaffee's,
Brod-, Würfel- und gest. Raffinade,
sowie sämtliche**Colonialwaaren** 10621

bester Qualität zum billigsten Tagespreis.

Auf Wunsch Anfragen und Lieferung der Waaren in's Haus.

Das en gros-Kaffee-Lager und en détail

von

A. Schmitt, Metzgergasse 25,empfiehlt unter Zusicherung reellster Bedienung: **Rohe Kaffee**
von 70 Pf. bis 3 Mt., als besonders fein und preiswürdig
Campinas 85 Pf., Java-Berl 1.10, 1.20, f. br. Java 1.35,
Ceylon-Berl 1.50 und f. f. braun Java 1.60. **Gebrannte**
Kaffee aus eigener Brennerei von 1.10 bis 2 Mt.; sehr be-
liebt sind die zu Mt. 1.35, 1.40, 1.50, 1.60 und 1.70. Für
reinen, kräftigen und aromatischen Geschmack garantire selbst
bei den billigsten Sorten. Bei Abnahme von 5-10 Pfd.
5 Pf., bei 10-20 Pfd. 10 Pf. per Pfund billiger oder
franco Zusendung nach auswärt.Ferner **Cacao** und **Chokolade** aus den renommierten
Fabriken. **Thee, Vanille** etc. billigt. 10426**Dampf-Kaffee-Brennerei und**
Kaffee-Lagervon **J. Schaab, Kirchgasse 27,**empfiehlt gebrannten Kaffee garantirt rein, kräftig und
fein von Geschmack zu Mt. 1.10 bis Mt. 2.— per Pfund,
rohen Kaffee von 85 Pfg. bis Mt. 1.70 per Pfund.**Niederlagen** in Mosbach, Schierstein, Dohheim, Erben-
heim, Frauenstein, Eltville, Sonnenberg, Rambach, Bierstadt,
Kloppenheim und Igstadt. 9486**Das** von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe
Roggenbrod ist jetzt täglich bei mir zu haben.
Außerdem empfehle eine feinere Sorte **pure**
Roggenbrod.

1914

Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.

I. Qualität Ochsenfleisch	per Pfund	60 Pfg.
I. " Rindfleisch	" "	50 "
I. " Kalbfleisch	" "	50 "
Schweinefleisch	" "	66 "

empfiehlt

W. Frenz, Metzgergasse 27. 10617**Neue schott. Matjes-Häringe**

empfiehlt billigt

A. Schmitt,

10419

Metzgergasse 25.

Die zweite Sendung

neuer, schottischer

Matjes-Häringe 10670empfiehlt **Franz Blank, Bahnhofstrasse,**

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohllassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Kinder-Kleidchen

und

Schürzen

in reicher Auswahl empfehlen

E. L. Specht & Cie.

Eine grosse Parthie zurückgesetzter Sachen zu äusserst billigen Preisen. 6499

Weisse, hochelegante Damen- & Kinderschürzen, Kleidchen, Jäckchen, Vorläppchen, Handtücher, Decken in allen Grössen etc. in vorzüglicher Auswahl bei

E. Dicke, vorm. M. & C. Philippi,
im „Adler“.

Nechte Brüssel-Teppiche

zu 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt. und 4 Mt. 50 Pfg. per Meter stets auf Lager.

24 **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.**

Schwämme! Schwämme!

in großer Auswahl und nur guter Qualität, vorzügliche Glycerinseife per Pfd. 60 Pfg., bei 3 Pfd. 55 Pfg., Seiden- und Wollwaschseife, sehr empfehlenswerth, bei

Dahlem & Schild, Langgasse 3.

(Inhaber: Louis Schild.)

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Reugasse 1,

Reugasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten Parfümerien und Kämmen, als: Frisir-, Stanz-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdeköpfe, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Vorstentabak etc. zu den billigsten Preisen. 7519

Getragene Kleider, Möbel, Betten, städt. Pfandscheine etc. werden stets angekauft und gut bezahlt 15 Goldgasse 15. 3180

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Bergmann's

Cheerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck, Bebergasse 30, und H. J. Viehoever.** 4368

Sinclair-Seife,

Kaltwasser-Seife der Engländer.

Dieselbe macht das Kochen der Wäsche überflüssig und vermindert Arbeit und Zeit des Waschens auf die Hälfte des gewöhnlich Nöthigen. — Sie ist zu haben bei:

F. Bellosa, Spezereiwaren- und Delicatessen-Handlung, Taunusstraße 42; F. Schlenker, Seifen- und Lichter-Handlung, Michelsberg 1; C. Seel, Colonial- und Delicatessen-Handlung, Karlsruferstraße 22, und Aug. Herrmann, Färberei und Wäscherei, Emmerstraße 4. 9903



Eiserne Tragbalken, gußeiserne Säulen,

gußeiserne Röhren für Dachbündel und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Roste, Zinkkasten, Dachfenster und Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,

3320 3 Bahnhofstraße 3.

Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren in Plüsch und Fantastestoff, Chaises longues, Sophas, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, ovale, viereckige und Schreibtische, Secretäre, Teppiche, Deckbetten und Kissen, 3theilige Brandkiste, eine eichene, reich geschnitzte Schlafzimmer-Einrichtung. 9111

H. Markloff, Michelsberg 22.

Hotelbesitzern und Conditoren

empfehle meine Eis-(Gefrier-)Maschinen neuester Construction mit Schwungrad, sehr bequem und leicht zu handhaben.

P. J. Fliegen, Kupferschmied,

10028

Mehrgasse 37.

Gewichte Decimal-Brüdenwaagen,

sowie Tafelwaagen in prima Qualität und großer Auswahl empfehlen nebst den dazu gehörigen Gewichten

Bimler & Jung, Langgasse 9.

In der Kiesgrube an der Zahnstraße 2 (früher Birck'sche Biegelei), kann täglich Garten-, sowie Weißbinderkies, Schrotteln in verschiedenen Korngrößen, zu Beton, Wegebauten etc. geeignet, sowie weißer Stubensand (schöner als Frauensteiner) abgeholt werden. 10062

Geschäfts-Eröffnung & -Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich
Saalgasse No. 4 ein **Cigarren- und
 Tabak-Geschäft** eröffne. Ich werde mich bestreben, nur
 gute und billige Waare zu verabreichen.

Hochachtungsvoll **Marg. Bilke.**

Wiesbaden, den 30. April 1882.

10619

Nach achtzehn Jahren!

(8. Fort.)

Novelle von E. Reiskner.

„Ein Abenteuer!“ sagte der Doctor, nachdem er nochmals gelesen, mit fast zorniger Ironie; er war aufgestanden und schritt rasch einigemal durch's Zimmer. „Was ich im Orient, im Märchenlande mir beharrlich fern gehalten, das greift nun in der Heimath gleichsam aus ferner Vergangenheit nach mir herüber: die Romantik. Und sie, Leontine — Frau v. Werben wollt ich sagen — wie weiß sie, — was will sie von mir? Ein Wort der Veröhnung? Hält denn ein Frauenherz die Erinnerung an einen verübten Trenbruch so fest — leidet es wirklich noch unter dem Bewußtsein, einen Mann — — pah, den Brief in's Feuer! Warum die lang-ersehnte Ruhe mir stören lassen durch eine Frauenlaune, denn mehr ist es nicht — Launen, Coquetterie — ich will nicht zum Zweitenmale ihr Opfer sein!“

Der Brief flog — nicht in's Feuer, da augenblicklich keins vorhanden, doch in ein Fach des Schreibtisches, und der Doctor versuchte, sich auf's Neue in die Abhandlung zu versenken, die vorhin sein lebhaftes Interesse erregt hatte, aber feltam — die Geister der Vergangenheit, die, einmal geweckt, sich schwer wieder einschlafen lassen, übten unerbittlich ihre Macht an ihm. Zerstreut, ohne Verständniß irrten Blick und Gedanke über die Blätter des Fests, er starrte wie verfunken hinaus in den Park, — über den Sammetrasen glitt leicht eine zierliche Gestalt, die er kannte, Leontine, — die sechzehnjährige Leontine, wie sie damals sein Auge und sein Herz entzückte. Was sollte ihm das? Sie war das Weib eines Anderen, — oder war es doch gewesen, — sie hatte im Lauf der Jahre, im eifigen Weltstreben längst den Schmetterlingsstaub der Unschuld und Ursprünglichkeit abgestreift, der ihr einst sein Jünglingsherz gewonnen. Und doch huschte ihr Bild wieder und wieder in immer neuem Reiz an ihm vorüber, bis der Schlag der Uhr und leises Geräusch im Vorzimmer ihn an die gewohnte Sprechstunde mahnte, und nun die sorgsam geübte ärztliche Berufspflicht jeden fremden, aufdringlichen Gedanken unbarmherzig in's Nichts verwies.

Aber nur für kurze Frist. Mit der Einsamkeit lehrten sie wieder, die unerwünschten Mahner an eine ferne Zeit, an Monden voll Glück und Schmerz, voll Liebe und Born, und, schier ergrimmt ob der eigenen Schwäche, wie er es nannte, war Harber am nächsten Morgen zu dem Entschluß gelangt, Leontinen's Rufe zu folgen, sei's auch nur, um — völlig ermüdet zurückzukehren.

„Was ist's denn auch,“ sagte er sich, „nach achtzehn Jahren fühlen, strengen Berufslebens eine Thorheit, — die erste des gereiften Mannes, und die letzte für alle Zeit. Ich habe jetzt gefühlt, daß die alte Narbe noch immer bei äußerer Reizung brennen kann; dies Wiedersehen mit seiner unausbleiblichen Enttäuschung heißt sie vollends aus. Und Leontine soll wissen, daß ich die Begegnung nicht scheue, — daß ich mich sicher fühle!“

Der erste Tagesschimmer des 25. Juli fand Doctor Harber auf der Reise nach A., einem kleinen Curort, etwa auf halbem Wege zwischen Birkenrode und Leontinen's Wohnstätte gelegen.

Die dortige Kaltwasserheilanstalt, deren Stern bereits dem Untergange zuneigt, zählt nur wenige Besucher und ist um die Mittagszeit, wo die table d'hôte die Mehrzahl der Gäste im Saale des Curhauses vereinigt, wie ausgestorben.

Nur in der Wandelbahn, die, dicht von Linden umschattet, lustig und kühl ist, gehen zwei Damen langsam auf und nieder,

— die jüngere, eine hohe, schlanke Gestalt in einfach-eleganter Toilette, trägt einen Strauß weißer Rosen. Auf dem schönen, regelmäßigen Gesicht brüht sich lebhaftes Erregung und Spannung aus, sie hört nur halb und in sichtsicherer Zerstreuung auf die Worte ihrer Begleiterin, die im gedämpften, klagenden Tone gesprochen, dennoch viel innerliche Gereiztheit bekunden. Und sie hat zu dieser vollen Grund, die arme, kleine Dame! Sie hat empfunden, was es heißt, ein paar Wochen völlig im Dunkel tappen, zwischen Heimlichkeiten aller Art; mysteriösen Briefen und dergleichen. Und dann statt der geplanten, längst vorbereiteten Reise nach S., dem schöngelagerten, belebten, morbischen Badeort, dem die Nähe von B. noch ein besonders glänzendes Reliquat verleiht, und wo allem Anschein nach die langgehegten, heißen Wünsche ihres Proteges sich endlich erfüllen sollen, — statt dieser Reise plötzlich der scheinbar ganz unmotivirte Ausflug hierher, — und statt dem Diner und der geliebten Siesia die einsame Mittagspromenade! Es war zu viel, zu viel!

Ein Ausbruch der Ungebuld von seiten ihrer schönen Gefährtin ließ endlich doch die schüchternen gewagten Vorwürfe verstummen.

„Ich bitte Dich, Molly,“ — das Tantenprädicat war in der Aufregung vergessen worden, — „nur in dieser Stunde noch vergönne mir Ruhe und Schweigen! Du weißt nicht, wie entscheidend sie ist. Sie wird auch Dir entweder alle Rathsel lösen, oder —“

„Oder?“

„Wir reisen morgen ab.“

„Nach S.?“

„Warum eben nach S.? Vielleicht! Doch — nein, ich irre mich nicht; dort — er ist es!“

Das schöne Gesicht der Sprecherin war erbleicht, die Hand, die den Strauß hielt, zitterte leise, als sie dem hochgewachsenen Manne, der sich mit stummem Gruße nahte, entgegentrat. Die Frau, die sonst in jeder Situation ihre anmuthige Sicherheit zu bewahren wußte, fand doch jetzt nicht Fassung genug, den Mann zu brechen, der ihr die Lippen versiegelte, — sie stand, den Blick gesenkt, wie ein banges Kind vor dem Doctor, der endlich das Wort ergriff.

„Sie wünschten mich zu sprechen, gnädige Frau,“ sagte er mit ernster Ruhe, „und ich bin diesem Wunsche nachgekommen, um Ihnen zu sagen, daß von Vergebung, von Veröhnung in Ihrem Sinne zwischen uns keine Rede sein kann. Sie setzen Haß — mindestens Groll in mir voraus; ich trage keine Spur davon in meinem Innern. Was Sie mir damals thaten, — ich habe längst eingesehen, wie thöricht es war, einem Kinde — verzeihen Sie die Bezeichnung, sie ist thatsächlich richtig, — deshalb zu zürnen. Und was jene Episode an meinem späteren Geschick, an meinen Lebenszielen vielleicht verändert, — ich habe mich darüber nicht zu beklagen. Seien Sie also, wenn Sie es noch nicht waren, meinethwillen vollkommen beruhigt. — Ich würde — ich will ganz offen sein, — die heutige Begegnung als zwecklos vermieden und Ihnen das eben Ausgesprochene schriftlich gesagt haben, hätten Sie —“

„Hätten Sie mir hübsch geschäftsmäßig nüchtern Ihr genaue Adresse angegeben,“ ergänzte mit bitterem Lächeln Leontine, da der Doctor ein wenig stockte. „Sie sind doch hart, Doctor Harber, bei all Ihrer anscheinenden Milde, und bemühen sich nicht einmal, zu verbergen, wie gering Sie von mir — vielleicht von den Frauen im Allgemeinen denken. Also ein kühles, halb verächtliches: „Ich verzeihe Ihnen!“ — das meinen Sie, war's, wonach ich verlangte? — Sie haben, wie ich voraussetze, die — Beichte, die ich in jenen entsehlischen Tagen, bald nach Ihrer Rückkehr, für Sie niederschrieb, nicht erhalten,“ — der Doctor machte, lebhaft aufblickend ein Zeichen der Verneinung, — „nun wohl, — begreifen Sie nicht, wie ich in all der langen, endlosen Zeit danach lechzte, Ihnen nur einmal rückhaltlos aussprechen dürfen, was mir auf der Seele brannte, — um dann in Ihrem Augen nicht länger das oberflächliche, wankelmüthige Geschöpf zu sein, das Herz und Leben — Ihr Eigenthum — einem Anderen verkaufte für Gold und eiteln Schimmer?“

(Fortsetzung folgt.)